

SCHENKON
am Sempachersee

KON takt

Oktober 2022



VIER TAGE KULTUR

S. 4/5/6

MISSION B

Einheimische Sträucher

S. 21/22

NAPOLI STORIES

Italianatà in Schenkön

S. 31/32

INHALT

GEMEINDE-INFOS	S. 3
SCHULE MUSIKSCHULE	S. 15
POLITIK VEREINE	S. 19
EINHEIMISCHE	S. 31
REGIONALES	S. 39
DATEN TERMINE	S. 43

KONTAKT-Ausgaben 2022/23

Redaktionsschluss – jeweils 12.00 Uhr
Einsendungen an: kontakt@schenkon.ch

AUSGABE NOVEMBER

Redaktionsschluss DO 20. Oktober

AUSGABE DEZEMBER

Redaktionsschluss DO 01. Dezember

AUSGABE JANUAR/FEBRUAR

Redaktionsschluss DO 12. Januar

AUSGABE MÄRZ/APRIL

Redaktionsschluss DO 02. März

AUSGABE MAI/JUNI

Redaktionsschluss DO 20. April

AUSGABE JULI/AUGUST

Redaktionsschluss DO 15. Juni

AUSGABE SEPTEMBER

Redaktionsschluss DO 10. August

KONTAKT-Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Schenkon läuft? Das Jahresabo (acht Ausgaben) gibt es für 30 Franken.

Bestellungen unter:

gemeinde@schenkon.ch
Telefon 041 925 70 90

News- und Eventletter

Unter www.schenkon.ch → FREIZEIT / VERANSTALTUNGEN können Sie sich für den Eventletter registrieren und werden dadurch künftig per E-Mail oder SMS an ausgewählte **Veranstaltungen** in den Rubriken Kultur, Konzerte, Sport, Theater, Politik usw. erinnert.

Zudem können Sie sich unter www.schenkon.ch → GEMEINDE / AKTUELL / NEWS per E-Mail-Newsletter laufend über **aktuelle Themen und Anlässe** informieren lassen.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unseren Social Media-Kanälen (siehe letzte Seite).

VORWORT

Heute mit Ignaz Peter, Finanzvorsteher



FINANZIELLE AUSSICHTEN DER GEMEINDE SCHENKON

Der Budgetprozess für 2023 sowie die Erstellung des Aufgaben- und Finanzplanes 2024 bis 2028 sind bereits wieder voll im Gang. Kaum ist die Corona-Pandemie, welche finanziell bisher glücklicherweise keine grösseren negativen Auswirkungen auf Gemeindeebene ausgelöst hat, (hoffentlich) vorbei, stehen mit den kriegserischen Auseinandersetzungen in der Ukraine, den Entwicklungen im Bereich der Energieversorgung und der hohen Teuerung bereits neue Themenfelder im Raum, welche es zu meistern gilt.

Neben den erwähnten weltpolitischen Einflüssen, die lediglich aufgrund von groben Erwartungshaltungen abgeschätzt werden können, stehen in Schenkon mit dem geplanten Neubau der Schulanlage Grundhof sowie den stetig steigenden Aufwendungen im Sozialbereich weitere Herausforderungen finanzieller Natur an. Diese sind im Gegensatz zur weltpolitischen Entwicklung zwar einigermassen quantifizierbar und, zumindest teilweise beeinflussbar. Beide lösen jedoch auf Stufe Gemeinde hohe Kosten aus, welche es im Auge zu behalten gilt.

Für die Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine hat der Kanton Luzern für die Gemeinden ein Bonus/Malus System eingeführt, bei welchem die Gemeinden, die ihr Aufnahme-Soll nicht erfüllen können, Ersatzabgaben an den Kanton leisten müssen. Der Kanton verteilt diese dann an jene Gemeinden, die mehr Wohnraum als gefordert zur Verfügung stellen können. Die Gemeinde Schenkon arbeitet mit Hochdruck an optimalen Lösungen für die Unterbringung der erwarteten Flüchtlinge. Die Erfüllung der geforderten Anzahl Plätze ist bei einem Leer-Wohnungsbestand der gegen null tendiert nicht ganz einfach. Finanziell müsste die Gemeinde Schenkon aktuell maximal ca. 430'000 Franken pro Jahr als Ersatzabgabe leisten. Wie viele Flüchtlinge dann tatsächlich in den Gemeinden im Kanton

Luzern unterzubringen sind, hängt selbstverständlich stark vom weiteren Verlauf des Konfliktes ab und kann zum heutigen Zeitpunkt nur annäherungsweise abgeschätzt werden.

Was uns auf Gemeindeebene finanziell sicher längerfristig beschäftigen wird, sind die steigenden Kosten für die Ergänzungsleistungen (EL). Diese steigen aufgrund der demografischen Entwicklung in den nächsten Jahren weiterhin stark an. Die durch die Gemeinde zu tragenden Kosten basieren dabei nicht auf den effektiv in der Gemeinde bezogenen Ergänzungsleistungen, sondern werden nach Wohnbevölkerung vom Kanton Luzern auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt. Dies ist sozialpolitisch grundsätzlich richtig, die Kosten können durch die einzelnen Gemeinden so nicht beeinflusst werden.

Aufgrund der geplanten Investitionen in die Erweiterung des Schulraumes auf der Primarstufe werden die Verschuldung und damit zusammenhängend die Zinsbelastung kurz bis mittelfristig stark zunehmen. Die Zeiten, als die Gemeinden Kredite praktisch zum Nulltarif erhalten haben, sind mit den neuesten Erhöhungen des Leitzinses durch die Nationalbank wohl auch vorbei.

Nach dem Rekordgewinn von über sieben Millionen Franken im 2021 wurden bereits erste Stimmen laut, welche eine nochmalige Steuersenkung forderten. Unter Einbezug der aktuellen Entwicklungen wird es nun eher das Ziel sein, den aktuellen Steuerfuss von 1.10 Einheiten kurzfristig zu halten.

Wie bereits mehrfach kommuniziert, ist der Gemeinderat bestrebt, mittel- bis langfristig den Steuerfuss der Gemeinde Schenkon in einer flexiblen Bandbreite zwischen 1.10 bis 1.30 Steuereinheiten zu halten. Der aktuelle Finanzplan sieht nach der Fertigstellung der Schulanlagen ab 2026 einen Steuerfuss von 1.20 Einheiten vor, was genau in der Mitte der definierten Bandbreite liegt. Dies zeigt auf, dass die hohen Investitionen mit einem weiterhin tiefen Steuerfuss finanzierbar und für Schenkon tragbar sind. Über die Details des geplanten Schulhaus-Neubaus inklusive der genauen Investitionssumme werden wir Sie bis Ende Jahr im Detail informieren.

Trotz den aktuellen Unsicherheiten dürfen wir feststellen, dass die Gemeinde Schenkon finanziell solide aufgestellt ist und der Steuerfuss in den kommenden Jahren voraussichtlich weiterhin auf tiefem Niveau gehalten werden kann.

INFOS AUS DEM GEMEINDEHAUS

RÜCKBLICK UND DANK - KULTURTAGE SCHENKON

Mit Freude darf der Gemeinderat auf die Kulturtage Schenkon zurückblicken. Ein toller Anlass für Gross und Klein. Die Besucher aus nah und fern kamen in den Genuss verschiedener Attraktionen, welche uns allen in guter Erinnerung bleiben werden. Er dankt dem zahlreich erschienenen Publikum für das Interesse und besonders auch dem OK - allesamt aus der Verwaltung (Reto Weibel - Gemeindeschreiber, Karin Vogel - Gemeindeschreiber-Stv., Andy Odermatt - Leiter Hauswart, Karin Graber - Leiterin Finanzen, Nicole Müller - Verwaltungsangestellte) – für die bestens organisierten Tage. Uns hat's Spass gemacht – Ihnen hoffentlich auch! Als weiteres Kulturangebot gastiert das Schwiizer- Chalet vom 10. November bis 18. Dezember 2022 in unserer Gemeinde (siehe dazu mehr in dieser Ausgabe).

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr und senden Ihnen einen Umfragetalon zu den ersten Schenkoner Kulturtagen. Herzlichen Dank für Ihre wertvollen Rückmeldungen. Dies kann selbstverständlich auch anonym erfolgen. Der Fragebogen kann auch online auf unserer Webseite ausgefüllt werden.



EINDRÜCKE DER VIER TAGE



Volles Haus während der Zaubershow der einheimischen Magic Boys



...und der Kinovorstellung «die Schule der magischen Tiere»



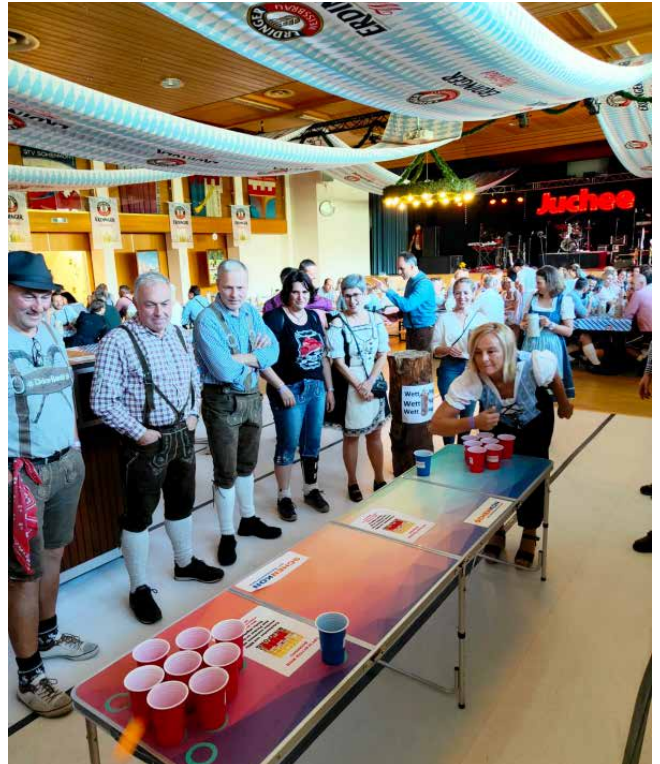
Fröhliche Stimmung am Comedy-Abend mit Michael Elsener – es blieb kein Auge trocken



Gutbesuchte Ränge während dem Auftritt des Happy Dance Schenkon....



...und dem anschließenden Militärspiel des gastierenden Mil Spiel FU Br 41



..und gemeinsamen Kräfteressen bei der Bier-Pong-Challenge



Musikalisch Liveunterhaltung mit «PIT THE HIT» auf seinem Keyboard. **Mich können Sie auch buchen: Peter Weibel 079 766 12 37.**



PARTY-TIME AM ZWEITÄGIGEN OKTOBERFEST



Gemeinderäte Schenkon und Schenkenzell (Partnergemeinde aus Deutschland) beim Anstossen O'zapft ist...



Vollgas mit der Partyband Juchee aus der Steiermark

Weitere Fotos und Filme zu den verschiedenen Anlässen auf unseren Social-Media-Kanälen



UMFRAGETALON KULTURTAGE SCHENKON

ANGEBOTE/PROGRAMM

Kindernachmittag

Gefällt mir nicht 1 2 3 4 5 gefällt mir sehr gut

Comedyabend

Gefällt mir nicht 1 2 3 4 5 gefällt mir sehr gut

Tanzgruppe Happy Dance

Gefällt mir nicht 1 2 3 4 5 gefällt mir sehr gut

Militärmusik

Gefällt mir nicht 1 2 3 4 5 gefällt mir sehr gut

Oktoberfest

Gefällt mir nicht 1 2 3 4 5 gefällt mir sehr gut

Meine Vorschläge fürs Angebot/Programm:

ZEITPUNKT DES ANLASSES

optimal nicht optimal

Vorschläge für den Zeitpunkt des Anlasses:

SOLL DER ANLASS IN ÄHNLICHER FORM WIEDER DURCHGEFÜHRT WERDEN?

ja nein egal

Bei einem nein oder egal:

ICH BIN PERSÖNLICH AN EINER KONTAKTAUFNAHME BEZÜGLICH EINSITZ IM OK FÜR DIE NÄCHSTEN KULTURTAGE INTERESSIERT.

Meine Kontaktdaten und Funktion im OK:

SPONSORING - ICH BIN AN EINEM SPONSORING INTERESSIERT.

Finanziell Materiallieferung Werbeunterstützung andere

Meine Kontaktdaten

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE

Bitte Talon an gemeinde@schenkon.ch senden oder in den Briefkasten beim Gemeindehaus legen. Besten Dank.

Umfrage Online ausfüllen:



SCHULRAUMERWEITERUNG GRUNDHOF

Ausstellung und Infoabend der Wettbewerbsprojekte

Am Dienstag, 30. August 2022 wurde das erkorene Siegerprojekt vom Planerteam GENU Partner AG und Hunkeler Partner Architekten AG der Bevölkerung genauer vorgestellt. Durch den Abend führten Bildungsvorsteher Raphael Wyss, Schulleiter Andreas Dürig und seitens der Architekten Andreas Wolfram. Der Anlass wurde mit einem Stehapéro und Besichtigung der Planunterlagen der Wettbewerbsprojekte im Foyer des Schulhauses Grundhof abgerundet.

Aktueller Info-Fahrplan über den laufenden Stand der Dinge:

- Parteiengespräch 14.11.2022
- Einwohnergemeindeversammlung 01.12.2022
- Infoveranstaltung 19.01.2023
- Ordentliche Orientierungsversammlung 28.02.2023
- Urnenabstimmung 12.03.2023



Das Siegerprojekt «fliegendes Klassenzimmer» aus der Vogelperspektive



Bildungsvorsteher Raphael Wyss orientiert anlässlich der Ausstellung

FLÜCHTLINGSWESEN – AKTUELLER STAND

In den Medien war in den letzten Tagen viel über den Verteilschlüssel für Personen aus dem Asylbereich und die bereitzustellenden Unterkunftsplätze zu lesen. Auch Schenkon kann das geforderte Soll per 1. September 2022 nicht erfüllen. Gemäss diesem Verteilschlüssel beträgt der Soll-Wert der Gemeinde Schenkon 71 Personen, wobei ein Erfüllungsgrad von 75 Prozent gefordert wird.

Per Ende August waren in der Liegenschaft Altstadt 15 Flüchtlinge untergebracht. Zudem befanden sich sieben Schutzsuchende aus der Ukraine bei privaten Gastgebern und in Wohnungen. Demzufolge wird das Aufnahme-Soll der Gemeinde Schenkon für 32 Personen nicht erfüllt und es droht die Pflicht zu Ersatzzahlungen. Ab dem Jahr 2023 kann diese mehrere Hunderttausend Franken betragen, welches sich auch im Budget 2023 bemerkbar machen wird.

Die Gemeinden äussern grosse Unzufriedenheit über zu späte und teilweise zu unklare Antworten seitens der DAF (Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen) zu Wohnangeboten. Auch das Bonus-Malus-System wird heftig kritisiert und grundsätzlich in Frage gestellt. So hat der Verband Luzerner Gemeinden VLG am 6. September 2022 einen Antrag auf Verschiebung/Aussetzung der Ersatzabgabe an den Regierungsrat gestellt.

Auf unseren Aufruf in der letzten KONTAKT Ausgabe für freie Wohnhäuser, Wohnungen und Zimmer haben wir leider keine Rückmeldungen erhalten.

Zurzeit verzeichnet der Kanton Luzern den tiefsten Leerwohnungsstand seit Jahren. Vor diesem Hintergrund ist es natürlich auch für uns nicht einfach, geeigneten Wohnraum zu finden.

So hat der Gemeinderat beschlossen, eine mögliche Unterbringung von Schutzsuchenden im Untergeschoss des Begegnungszentrums zu prüfen. Am Donnerstag, 15. September 2022 wurden die Räumlichkeiten zusammen mit zwei Vertretern der DAF besichtigt. Eine entsprechende Stellungnahme steht aktuell noch aus. Über das Ergebnis und das weitere Vorgehen werden wir Sie fortlaufend informieren.



Besichtigung UG im BZ durch Vertretern DAF

AUSFLUG GEMEINDERAT

Der diesjährige Ausflug des Gemeinderates mit Partner/in führte am Samstag, 3. September 2022 in den Kanton Bern – genauer gesagt nach Burgdorf. Vormittags wurde die nähere Umgebung mit dem Velo erkundet und am Nachmittag das schicke Städtchen besichtigt. Das Wetter spielte auf der Velotour einige Kapriolen. Glücklicherweise fand man bei einem äusserst gastfreundlichen Landwirt in seiner Scheune Unterschlupf. Herzlichen Dank an Astrid Erni, Sozialvorsteherin für den erlebnisreichen Ausflug.



Draussen kalt und nass...



... drinnen Kafi-Spass



Stadtführung durch Burgdorf

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage (75, 80, 81, 82 etc., bis 10. November 2022)

10. Oktober 1947 (75)

Dalvai-Torricelli Paul

Hintertannberg 7

26. Oktober 1942 (80)

Schlotter-Tanner Irma

Seematte 4

1. November 1947 (75)

Schaller-Suter Theresia

Tannbergstrasse 18

2. November 1942 (80)

Helfenstein-Bühler Adelheid

Spengmatt

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen!

Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

Trauungen

26. August 2022

Müller Daniel und
Klauser Rebekka
Sempachstrasse 17

2. September 2022

Studer Jörg und
Kleinert Manuel
Hofstetten 3

Den glücklichen Eheleuten gratulieren wir herzlich!

Todesfälle

Keine Todesfälle seit 10.08.2022

Geburten

9. August 2022

Litschig ‚Ella‘ Mari und
‚Paula‘ Leni
Töchter von Litschig Oliver
und Jacqueline
Tannbergstrasse 25

11. August 2022

Hostettler Louisa
Tochter von Hostettler Fritz
und Olivia
Obertannberg 15

12. August 2022

Husner Levin
Sohn von Wicki Daniel
und Husner Stephanie
Chilchlimatte 6

12. August 2022

Duarte Lio
Sohn von Duarte Bruno
und Mariann
Parkstrasse 12

18. August 2022

Blum ‚Maurice‘ Emilien
Sohn von Blum Martin
und Céline
Dorfstrasse 4

19. August 2022

Meyer Jonah
Sohn von Meyer Nathan
und Kunz Simona
Isleren 1a

20. August 2022

Kneubühler Matti
Sohn von Kneubühler Lukas
und Andrea
Parkstrasse 10

25. August 2022

Arnold Finja
Tochter von Arnold Christoph
und Karin
Zollhus 1

1. September 2022

Troxler Mia
Tochter von Troxler Patrick
und Carmela
Zellmatte 8

Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

GEMEINDEKANZLEI

EINBÜRGERUNGSGESUCH FAMILIE HOFFMANN

Im Sinne von Artikel 8 des Bürgerrechtsreglementes vom 1. Januar 2008 wird folgendes pendentos Einbürgerungsgesuch öffentlich bekannt gemacht:

- Hoffmann 'Marcus' Antonius, Tannrain 1, 6214 Schenkon
- Hoffmann geb. Sandgruber 'Stefanie' Ruth, Tannrain 1, 6214 Schenkon
- Hoffmann 'Felix' Alexander, Tannrain 1, 6214 Schenkon
- Hoffmann 'Anna' Sophia, Tannrain 1, 6214 Schenkon



Hoffmann Marcus



Hoffmann Stefanie

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Schenkon sowie weitere Interessierte können während der Publikationsfrist bis spätestens 15. Dezember 2022 zu Händen der Bürgerrechtskommission begründete Einwendungen gegen das Einbürgerungsgesuch vorbringen. Die Eingaben können mündlich oder schriftlich erfolgen. Die Anonymität der Personen, die eine Eingabe eingereicht haben, wird gewährleistet.

REVIDIERTES ERBRECHT TRITT AM 1. JANUAR 2023 IN KRAFT

Am 1. Januar 2023 tritt das revidierte Erbrecht in Kraft. Mit dem neuen Recht können Erblasserinnen und Erblasser künftig über einen grösseren Teil ihres Nachlasses frei verfügen. Das neue Erbrecht gilt für alle Todesfälle ab dem 1. Januar 2023, unabhängig vom Datum eines allfälligen Testamentes oder Erbvertrages.

Was ist neu? Die wichtigsten Änderungen

Das revidierte Erbrecht ist flexibler als bisher ausgestaltet. Erblasserinnen und Erblasser können künftig über einen grösseren Teil ihres Nachlasses frei verfügen. Nach bisher geltendem Recht haben Nachkommen, Ehegatten und Eltern Anspruch auf einen Mindestanteil der Erbschaft, dem sogenannten Pflichtteil. Heute stehen Kindern $\frac{3}{4}$ des gesetzlichen Erbteils als Pflichtteil zu. Künftig wird es nur noch $\frac{1}{2}$ sein. Der Pflichtteil der Eltern entfällt mit der Revision ganz. Jener des Ehepartners oder des eingetragenen Partners bleibt dagegen unverändert bei $\frac{1}{2}$ des

gesetzlichen Erbteils. Wer seinen Nachlass mittels Testament entsprechend seinen Wünschen regeln möchte, wird in Zukunft also weniger stark durch Pflichtteile eingeschränkt werden. Sie oder er kann freier über das Vermögen verfügen und so beispielsweise den überlebenden Ehegatten, den eingetragenen Lebenspartner oder Konkubinatspartner sowie weitere Personen oder Institutionen stärker begünstigen.

Ehepaare im laufenden Scheidungsverfahren können sich vor dem Urteil neu enterben. Das Guthaben aus der Säule 3a fällt nach wie vor nicht in den Nachlass, ist jedoch mit ihrem Rückkaufswert pflichtteilsrelevant.

Was bleibt gleich?

Wie bisher gilt auch nach dem neuen Erbrecht, dass ohne Verfügung von Todes wegen (Testament oder Erbvertrag) die gesetzliche Erbfolge zur Anwendung kommt. Ebenfalls gleich bleibt, dass Konkubinatspaare kein gesetzliches Erbrecht haben. Die Begünstigung ist testamentarisch oder vertraglich zu regeln.

Übergangsregelung

Das neue Erbrecht sieht keine Übergangsregelung vor. Für Testamente und Erbverträge gilt deshalb, dass das im Zeitpunkt des Todes des Erblassers oder der Erblasserin geltende Recht massgebend ist. Es empfiehlt sich, bereits bestehende Testamente oder Erbverträge hinsichtlich des neuen Erbrechts zu überprüfen. Ob eine Nachlassregelung angepasst werden muss, hängt von den Formulierungen und von den Absichten ab. Eine sorgfältige Nachlassplanung ohne Widersprüche kann die anfallenden administrativen Arbeiten bei einem Todesfall erleichtern und Konflikten unter den Erben vorbeugen. Generell empfiehlt sich, letztwillige Verträge und Regelungen regelmässig zu überprüfen.

DEPOTSTELLE BEI DER GEMEINDEVERWALTUNG

Einwohnerinnen und Einwohner von Schenkon können bei der Gemeindeverwaltung Schenkon Ehe- und Erbverträge und letztwillige Verfügungen gegen eine Gebühr zur Aufbewahrung ins Depot übergeben. Die Herausgabe oder der Austausch einer bereits bestehenden Depoteinlage ist kostenlos. Bei einem Wohnortwechsel ist die hinterlegte Verfügung unbedingt bei der neuen Wohnsitzgemeinde zu hinterlegen.

Haben Sie Fragen? Die Gemeindeverwaltung Schenkon hilft Ihnen gerne weiter und ist bei Fragen für Sie da. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.schenk.ch oder dem nebenstehenden QR Code.



VORGELAGERTE ANGEBOTE IM ALTER - BEVÖLKERUNGSUMFRAGE

Vor rund zehn Jahren wurde die Wohnanlage «Wohnen im Alter» an der Kindergartenstrasse erstellt. Diese Wohnform bietet die Möglichkeit, auch im Alter die Eigenständigkeit und Lebensqualität beizubehalten und hat sich in der Zwischenzeit etabliert.

Um ein möglichst passendes, zufriedenstellendes und zukunftsorientiertes Angebot für ein Leben im Alter bieten zu können, möchte die Gemeinde Schenkon die vorgelagerten Angebote im Alter überprüfen und weiterentwickeln und ist dabei auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Um die Bedürfnisse bei der zukünftigen Altersgruppe abklären und einholen zu können, wird allen Einwohnerinnen und Einwohnern ab sechzig Jahren in den nächsten Tagen ein entsprechender Fragebogen zugestellt.

Wir danken Ihnen für die Beantwortung und Rücksendung des Fragebogens. Die Teilnahme ist freiwillig.

WINTERHILFE - BIRNEL HILFT!

Seit 1936 hilft die Winterhilfe Armutsbetroffenen in der Schweiz, die knapp an der Armutsgrenze leben.

Kennen Sie Birnel?

Das ist der feine Birnen-Dicksaft. Birnel ist sowohl ein Teil der Geschichte der Winterhilfe als auch der sozialen Arbeit in den Gemeinden. Seit den 1950er-Jahren wurde dieser über viele Jahre hinweg armen Familien als Ergänzung ihrer knappen Ernährung abgegeben.

Winterhilfe - Birnel - Aktion

Die Gemeinde Schenkon unterstützt die Winterhilfe-Birnel-Aktion ab Oktober 2022. Kommen Sie am Schalter der Gemeindeverwaltung vorbei und unterstützen Sie mit dem Kauf des Birnendicksafts der Winterhilfe Menschen in Not in der Schweiz. Danke für Ihre Unterstützung.



BAUAMT

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit seiner letzten Publikation folgende Baubewilligungen gesprochen:

- Einwohnergemeinde Schenkon, Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon – Installation zur Elektrifizierung der Bootsplätze und Erneuerung Bewilligung Bootsplatz auf Parzellen Nummern 259, 262, 362, GB Schenkon, Seeweg
- Einwohnergemeinde Schenkon, Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon – Neubau Kanalisation und Trinkwasserleitung Haldenweid auf Parzellen Nummern 170, 238, 239, 432, 436, 467, GB Schenkon, Haldenweid
- Einwohnergemeinde Schenkon, Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon – Wasserleitung Ringschluss Tannberg – Reservoir Tann (Hochzone) auf Parzellen Nummern 128, 142, 154, 155, 156, 160, GB Schenkon, Tannberg, Tann

HECKEN SCHNEIDEN ENTLANG VON FUSSWEGEN UND ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Gerade in den Wintermonaten ist es wichtig, dass die Sicherheit auf öffentlichen Strassen und Fusswegen bestmöglich gewährleistet werden kann. Bäume, Hecken und Sträucher, die in den Lichtraum von öffentlichen Strassen, Rad- und Gehwegen ragen, müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmässig zurückgeschnitten werden.

Die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen werden deshalb wiederum höflich angehalten, ihre Heckenpflege gegenüber öffentlichen sowie privaten Strassen und Wegen vorzunehmen. Wir danken herzlich für diese Vorsorgemassnahmen zum Wohle der Allgemeinheit.



was | ak
wirtschaft
arbeit
soziales

WAS – Prämienverbilligung 2023

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen:

- mit steuerrechtlichem Wohnsitz am 1. Januar 2023 im Kanton Luzern
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind
- sofern die Richtprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Anspruch auf mindestens 80 % der Richtprämie haben:

- Kinder, sofern das massgebende Einkommen der Eltern einen bestimmten Wert nicht übersteigt.

Anspruch auf mindestens 50 % der Richtprämie haben:

- junge Erwachsene (Jahrgang 1998 bis 2004), sofern sie sich am 1. November 2022 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende Einkommen der Familie einen bestimmten Wert nicht übersteigt.

Online-Anmeldung

Die Anmeldung kann direkt im Internet unter **ipv.was-luzern.ch** erfasst oder bei WAS Ausgleichskasse Luzern und bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde beantragt werden. **Jetzt anmelden bis 31. Oktober 2022.**



Information und Beratung

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Ausgleichskasse Luzern

www.was-luzern.ch/ipv

oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes



VERGÜNSTIGTE EINTRITTE

Hallenbadbenützigungen

Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkon besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil (Schweiz. Paraplegikerzentrum) sowie im CAMPUS Sursee zu benützen. **Vergünstigte Eintrittskarten** können bei der Gemeindekanzlei Schenkon bezogen werden.

SPZ NOTTWIL

	Einzel	10er-Abo
Erwachsene/Jugendliche ab 16 Jahren	8.00	80.00
Kinder/Jugendliche (zwischen 6 und 16 Jahren)	4.00	40.00
Kinder unter 6 Jahren	gratis	

Öffnungszeiten

MI	6.00 bis 8.30 Uhr	18.30 bis 21.30 Uhr
DO		18.30 bis 21.30 Uhr
FR	6.00 bis 8.00 Uhr	18.30 bis 21.30 Uhr
SA	8.00 bis 12.00 Uhr	18.30 bis 21.30 Uhr
SO		09.00 bis 18.00 Uhr

Spezielle Öffnungszeiten (z. B. an Feiertagen) finden Sie auf www.paraplegie.ch/schwimmhalle



CAMPUS SURSEE

	Einzel	10er Abo
Erwachsene/Jugendliche ab 16 Jahren	11.00	100.00
Kinder/Jugendliche (zwischen 6 und 16 Jahren)	5.00	50.00
Kinder unter 6 Jahren	gratis	

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	6.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag	8.00 bis 18.00 Uhr

Aufgrund regelmässig stattfindender Veranstaltungen und Wettkämpfen kann es zu Anpassungen der Öffnungszeiten kommen. Informieren Sie sich am besten über www.sportarena.campus-sursee.ch



Zoo-Tickets

Die Gemeinde stellt pro Tag **4 Eintrittstickets** für den Züri Zoo zur Verfügung. Bei den Tickets handelt es sich um physische Jahreskarten, welche am Schalter der Gemeindekanzlei am Besuchstag abzuholen und am gleichen Tag wieder zurückzugeben sind.

Kosten

Erwachsene	CHF 10.00
Jugendliche 6 bis 20 Jahre	CHF 5.00
Kinder bis 6 Jahre	gratis

Für die Ticketausgabe ist ein Depot von 50 Franken und eine ID-Karte, Pass oder Führerausweis zu hinterlegen.

Verfügbarkeit der Tickets

Sind an Ihrem Wunschdatum noch Eintritte für den Zoo verfügbar? Prüfen Sie den Reservationskalender: www.schenkoni.ch
 → Gemeinde → Zoo-Tickets

Reservierungen können nur telefonisch (041 925 70 90) erfolgen.

Am Samstag und Sonntag können pro Tag je zwei

Tickets abgegeben werden, da eine Ticket-Übergabe über die Verwaltung an diesen zwei Tagen nicht möglich ist.

Abholung / Rückgabe der Tickets

Die Tickets können am jeweiligen Reservationstag ab 8.30 Uhr bei der Gemeindekanzlei abgeholt werden und müssen am gleichen Tag bis 17.00 Uhr wieder zurückgegeben werden. Sollte die Rückgabe während der Schalteröffnungszeit nicht möglich sein, können die Tickets mit dem dazugehörigen Couvert bis am nächsten Morgen um 8.00 Uhr in den Briefkasten der Gemeindekanzlei gelegt werden. Ist eine Ticketrückgabe ausserhalb der Schalteröffnungszeiten nicht möglich, können Sie das Depot zu einem späteren Zeitpunkt bei der Gemeindekanzlei wieder abholen.

Info

Werden die Zoo-Tickets nicht termingerecht zurückgebracht, wird das Depot von 50 Franken verrechnet. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Eintritten wird der volle Preis (inkl. Gebühr) in Rechnung gestellt.



Verkehrshaus-Tickets

Die Gemeinde stellt pro Tag **vier Tageseintritte** für das Verkehrshaus der Schweiz, Luzern zur Verfügung

Ticketpreis CHF 5.00

Kinder unter sechs Jahren haben gratis Eintritt und brauchen keine Eintrittskarte.

Reservation

Sind an Ihrem Wunschdatum noch Verkehrshauseintritte verfügbar? Prüfen Sie den Reservationskalender: www.schenkon.ch → Gemeinde → Verkehrshaus tickets

Reservierungen können jedoch nur telefonisch (041 925 70 90) erfolgen.

Info

Eine Rücknahme oder der Umtausch von reservierten oder gekauften Tageseintritten ist ausgeschlossen. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Tageseintritten wird der volle Preis (inkl. Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt. Die Gemeinde haftet nicht für den Verlust der bezogenen Tageskarte.



Reisen mit der GA-Flexicard

Mit der Flexicard haben Sie analog dem üblichen Generalabonnement der SBB grünes Licht auf allen Strecken der SBB und Post sowie auf den meisten Privatlinien und Schiffsverbindungen. Ausserdem können Sie die öffentlichen Verkehrsbetriebe in über 30 Schweizer Städten benützen.

Die Gemeinde stellt pro Tag **drei Tageskarten** zur Verfügung.

Einwohner*innen Schenkon CHF 40.00
Auswärtige CHF 45.00

Reservation

www.schenkon.ch → Gemeinde → SBB-Tageskarten

Telefon 041 925 70 90

Info

Eine Rücknahme oder der Umtausch von reservierten oder gekauften Tageskarten ist ausgeschlossen. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Tageskarten wird der volle Preis (inkl. Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt. Die Gemeinde haftet nicht für den Verlust der bezogenen Tageskarte(n).



Gratiseintritte Sankturbanhof

Jedes Jahr erhält die Gemeinde eine Anzahl Gratiseintritte in den Sankturbanhof Sursee.

Der Gemeinderat stellt der Bevölkerung die Eintritte gratis zur Verfügung. Die Gratistickets können (solange Vorrat) am Schalter der Gemeindekanzlei reserviert und abgeholt werden.

Mehr über das Museum unter www.sankturbanhof.ch



Kostenlose Auskunft für Fragen rund ums Alter

Die Drehscheibe 65plus Region Sursee hat Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr.

Sie können Ihre Fragen telefonisch unter 041 920 10 10 deponieren oder per Mail an info@regionsursee65plus.ch.

NACHRICHTEN DER SCHULE SCHENKON

Ein ganz normaler Mittag im Solina?

SCHULJAHRESSTART IN DEN TAGESSTRUKTUREN

Gut erholt und freudig motiviert sind wir Betreuerinnen vom Solina ins neue Schuljahr gestartet. Nach nur einer kurzen Kennenlernzeit im neuen Team (siehe unten) begann für uns der erste Solina-Mittag.

Selbstbewusst und laut plappernd kamen die «alten» Solina-Kinder zum Mittagstisch, etwas nervös und begleitet von ihren Lehrpersonen die neuen Kinder. Doch die alten Hasen staunten nicht schlecht, als sie ins UG des Begegnungszentrums kamen. Alles sah anders aus: Schulpulte standen neben Esstischen, die Chill-Lounge versteckt hinter dem Vorhang, der Raum mit Trennwänden verkleinert. Sogar andere Waschräume fürs Händewaschen und Zähneputzen mussten benutzt werden. Der Grund war nicht, dass wir für den kommenden Schulhausneubau übten und uns auf mögliche engere Platzverhältnisse im Provisorium vorbereiteten. Nein, der Platz wurde vom Militärspiel der Schweizer Armee gebraucht. Die jungen Herren in grün absolvierten bis Mitte September ihren dreiwöchigen WK in der Unterkunft in Schenkon.

Glücklicherweise fanden trotz engen Platzverhältnissen alle Kinder ein Plätzchen zum Sitzen und wir konnten mit dem Mittagessen beginnen. Etwas kritisch beäugten die alten Hasen das Essen unseres neuen Lieferanten Gourmet Star: «Was ist das Komische, Braunes auf dem Blumenkohl?» (Anmerkung: Es waren Brösel). Doch als diese Skepsis überwunden und ein kleines Probiererli zuerst im Teller und anschließend im Magen gelandet war, wurde klar: auch Gourmet Star kann kochen und macht feine Menüs.

Die anschliessenden Ämtli wurden dann mit mehr oder weniger Begeisterung erledigt. Beim Spiel draussen konnte nochmals alle überschüssige Energie rausgelassen werden, bevor die Kindergärtner wie-

der von uns in den Kindergarten begleitet wurden, die Schüler in ihr Klassenzimmer verschwanden und auf dem Pausenplatz wieder Ruhe einkehrte. Es ist immer wieder beeindruckend, wie schnell sich die Kinder im Solina einleben.

Nach rund drei Wochen Mittagstisch im Solina können wir bilanzieren: Das Essen schmeckt auch vom neuen Lieferanten gut, (fast alle) Zahnbürsten haben den Weg ins Solina gefunden und wir freuen uns, wenn wir die Räumlichkeiten des Solina dann wieder ganz für uns alleine haben.

Wir Betreuerinnen danken allen Eltern herzlich für das Vertrauen, ihr Kind im Solina von uns begleiten und betreuen zu lassen. Wir freuen uns auf viele weitere schöne Momente.

NEUE BETREUERINNEN IN UNSEREN TAGESSTRUKTUREN SOLINA

Mein Name ist Susanne Schmid und ich wohne mit meiner Familie in Schenkon. Ich freue mich sehr, im neuen Schuljahr im Husi-Treff / Tagesstruktur einzusteigen. Die jüngeren Kinder kennen mich bereits von der



Susanne Schmid



Spielgruppe. Seit zwei Jahren bin ich als Spielgruppenleiterin, zuvor zwei Jahre als Waldbegleitung, in der Spielgruppe Schenkon dabei. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie. Mich trifft man auch auf einem Spaziergang an oder gemütlich auf dem Velo.

Mein Name ist Sandra Leupi. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und wohne in Schötz. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur: im Sommer mit Wandern, Velo fahren, Joggen und im Winter fahre ich gerne Ski oder ich bin mit meinen Langlaufski unterwegs. Wenn ich Zeit habe, lese ich gerne ein Buch. Zurzeit bin ich als Spielgruppenleiterin tätig und neu betreue ich die Kinder am Mittagstisch im Solina. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und bin gespannt, was mich alles erwartet.



Sandra Leupi

SCHULWEGSICHERHEIT

Nach diesem sonnigen Sommer kommt nun auch wieder die Zeit, in der es am Morgen noch dunkel oder neblig ist. Dunkel gekleidete Personen sind so nur schwer und erst aus kurzer Distanz zu erkennen. Dies gilt natürlich insbesondere für unsere kleinsten und jüngsten Lernenden. Die Luzerner Polizei unterstützt deshalb wiederum die Kampagne «made visible» des Touring Clubs der Schweiz und der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu und hat auch in diesem Jahr wieder Leuchtdreiecke an die Kindergärtner und Leuchtwesten an die Kinder der ersten Klassenstufe verteilt. Auch für ältere Kinder oder Erwachsene sind auf der Webseite madevisible.swiss entsprechende Produkte und Sicherheitstipps zu finden.

Wir begrüssen diese Kampagne und danken vielmals für die zur Verfügung gestellten Leuchtdreiecke und -westen, denn ein selbständig zurückgelegter Schulweg ist sehr wichtig für die Kinder. Sie fördern dabei neben ihrer Gesundheit auch ihre Sozial- und Verkehrskompetenz. Im Bewusstsein, dass der Schulweg in der Verantwortung der Eltern liegt, empfehlen wir dennoch, dass die Kinder zu jeder Jahreszeit den Schulweg selbst zu Fuss zurücklegen und dabei helle Kleider tragen. Zusätzlich ist es wichtig, bei den Schultheken und Turntaschen auf reflektierende Teile zu achten und die zur Verfügung gestellten Leuchtdreiecke und -westen zu tragen.

Wir danken allen Eltern für ihre Unterstützung und allen Fahrzeuglenkern in Schenkon für ihr angepasstes und rücksichtsvolles Fahren zum Wohle unserer Kinder!

TERMINE

Freitag, 30. September 2022

Jahreszeitensingen

Samstag, 1. Oktober 2022

Start Herbstferien

Montag, 17. Oktober 2022

Erster Schultag nach den Herbstferien

Dienstag, 1. November 2022

Allerheiligen, schulfrei

Donnerstag, 10. November 2022

Nationaler Zukunftstag

Samstag, 12. November 2022

Besuchstag und Elterninformation
Sekundarschule Sursee

Dienstag, 22. November 2022

Schulbesuchstag für alle Eltern

Andreas Dürig

Schulleiter Schule Schenkon



ATTRAKTIVE ANGEBOTE DER MUSIKSCHULE

Die RJBBS startet durch!

Mit 25 begeisterten Blechbläserinnen und Blechbläsern sowie Perkussionisten startete die Regionale JugendBrassBand Sursee den Probebetrieb in ihrem ersten Schuljahr. Unter der kompetenten Leitung von Peter Stadelmann ist ein guter Start geglückt. Bereits schon im Oktober ist ein Kennenlern-Lager in Sörenberg geplant. Spannende Literatur, Proben in Registern und als Band sowie schöne gemeinsame Momente erwarten die Jugendlichen.

Besuchen Sie das Lager-Abschlusskonzert am Freitag, 14. Oktober 2022, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Sursee. Wir freuen uns auf dieses erste Highlight und weitere Konzerte!



KURSANGEBOT

Musik und Bewegung 60+

Die Musikschule Region Sursee führt ab Mitte September erneut die beliebten Kurse «Musik und Bewegung für Seniorinnen und Senioren» durch. Erstmals finden diese im neuen Pfarreizentrum Sursee statt. Es hat noch freie Plätze. Nachmeldungen werden gerne entgegengenommen.

Viele Studien bestätigen die Wirkung und Kraft der Musik auf Körper, Geist und Seele. Um Körper und Geist aktiv zu erhalten und zu fördern, bietet Musik und Bewegung viele Möglichkeiten sowie Spannung und Entspannung. Sturzprävention ist mit zunehmendem Alter von hoher Priorität. Auf vielseitige Weise wird Konzentration und Koordination gefordert und gefördert. Durch Multitasking bleiben Körper, Geist und Seele in Balance. Die nachhaltige, ganzheitliche Förderung wird durch gemeinsames Bewegen, Singen und Freude an Musik erhalten. Der Kurs richtet sich an Personen ab 60 Jahren.



Die zehn Kurse finden am Freitag zwischen dem 16. September und 2. Dezember 2022 statt. Im Kurs 1 (09.15 bis 10.00 Uhr) hat es noch genügend Plätze, der Kurs 2 (10.15 bis 11.00 Uhr) ist fast ausgebucht. Die Kosten für den gesamten Kurs betragen 95 Franken.

Die bewährte und sympathische Kursleiterin Melanie Hodel-Christen freut sich auf Nachmeldungen. Die Anmeldung erfolgt online unter www.m-r-s.ch, wo detailliertere Informationen enthalten sind. Bei Fragen oder falls wir bei der Anmeldung helfen können, melden Sie sich bitte telefonisch unter 041 925 82 60.

In einer Gruppe musizieren: Kursangebot für Erwachsene

Gemeinsam musizieren macht in jedem Alter Spass und tut gut. Haben Sie ein Instrument gelernt und möchten es gemeinsam mit anderen in einer Gruppe spielen? Möchten Sie Ihre Passion des Musizierens wieder aufleben lassen und Ihre Begeisterung mit anderen teilen? Dann ist der Kurs genau das Richtige für Sie!

Es werden Kurse für verschiedene Instrumentalgruppen angeboten:

- Blas- und Perkussionsinstrumente (bspw. Klarinette, Tuba, Fagott, Xylophon, Drumset usw.)
- Streichinstrumente (z. B. Violine, Cello, Kontrabass, usw.)

In zehn Kurseinheiten werden mit einer professionellen Leitung die Instrumente (wieder) zum Klingen gebracht, Stücke erarbeitet und das gemeinsame Musizieren gefördert. Lassen Sie sich inspirieren und melden Sie sich bis am 28. Oktober online unter www.m-r-s.ch an.

INSTRUMENTENVORSTELLUNG FÜR ERWACHSENE

Wollen Sie sich endlich den Wunsch vom eigenen Musizieren erfüllen oder nach einer kürzeren oder längeren Pause wieder einsteigen? Wie ist es, ein Instrument zu streichen, zu zupfen, zu drücken, zu schlagen oder zu blasen? Welche schönen Töne lassen sich beim Singen oder Jodeln entlocken?

Informieren Sie sich zusammen mit anderen Erwachsenen am **22. Oktober 2022, 14.00 bis 15.15 Uhr** im Kloster Sursee. Lassen Sie sich persönlich von Musiklehrpersonen in den Räumlichkeiten der Musikschule beraten. Die Musiklehrpersonen helfen gerne bei der Instrumentenbeschaffung.



VORTRAG «WAS SICH GEHÖRT»

Elternrat Schule Schenkon

Unter dem Motto «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben» führten wir den Vortrag «was sich gehört?» durch. Seit zwei Jahren war der Vortrag geplant. Doch das ominöse C kam dazwischen. Und so war es am Dienstag, 13. September endlich so weit. Leider fanden nur wenige den Weg ins Begegnungszentrum. Das sehr schade war, denn Katrin Künzle hat das Referat spannend und sehr humorvoll gestaltet.

Wie weit zurück kennt man Knigge? Mit dieser Frage tauchten wir am Anfang in die Zeit der Königshäuser und Burgherrschaften ein. So gab sie uns Antwort, was kann ich machen wenn mein Kind nicht gerne Grüezi oder Ade sagt und die Hand reicht? Mit einem Beispiel gab sie uns wertvolle Tipps, die man im Alltag anwenden kann. Vermittelt den Kindern, dass es eine Wertschätzung der Person gegenüber ist.

Das Kind schmatzt am Tisch, wer kennt das nicht? Zeigt doch eurem Kind, wie es ist, neben einer schmatzenden Person zu essen (schmatzt beim Essen).

Der ganze Vortrag war gespickt mit vielen Anekdoten von ihren Seminaren, die sie für Kinder und Erwachsene anbietet. Wie man es machen sollte oder eben nicht. Die anderthalb Stunden vergingen wie im Fluge und was haben wir gelernt: Nehmt alles mit einer Prise Humor, wenn es um dieses Thema geht. Seid Vorbild für eure Kinder wenn es heisst «was sich gehört?»



Informationen «Mangellage Energie»

Die aktuelle politische Lage in Europa führt zu einer Verknappung von Ressourcen, unter anderem im Energiebereich. Im Kanton Luzern gelten derzeit keine besonderen Massnahmen, alle können aber ihren Beitrag leisten und Energie sparen. Die Stadt Sursee hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Sie prüft das Energiespar-Potenzial bei der Stadtverwaltung und die nötigen Vorkehrungen, sollte es zu einer Mangellage kommen.

Eine Arbeitsgruppe der Stadt Sursee befasst sich derzeit mit dem Szenario einer potenziellen Energie-Mangellage. In einem ersten Schritt prüft das Energiespar-Potenzial bei der Stadtverwaltung mit dem Ziel, den verwaltungsinternen Energieverbrauch zu senken. Es ist die Summe von kleinen, wenig einschränkenden Massnahmen, die einen grossen Unterschied machen. Die Arbeitsgruppe ist mit den zuständigen kantonalen Stellen in Kontakt. Geprüft werden auch Vorkehrungen, sollte die Energie in den nächsten Monaten knapp werden.

Informationen zur aktuellen Situation sowie Energiespar-Tipps für Private und Unternehmen finden Sie auf der Webseite Mangellage Energie des Kantons Luzern. Helfen auch Sie mit!

Mission B

Hecken durch einheimische Wildsträucher

«Wildsträucher als Solitär- oder als Heckenpflanzen geben dem Garten Form und Struktur. Sie sind auch als Trenn- und Sichtschutz bestens geeignet. Ihre Blätter, Blüten und Früchte sind ein zusätzlicher Blickfang. Zudem sind Wildsträucher und Gebüsche eine Lebensgrundlage für zahlreiche Kleintiere, Vögel und Insekten.»



MISSION

B

Ein Projekt der Gemeinde Schenkon

SCHENKON

Umweltschutzkommission

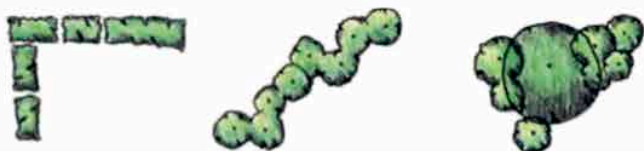
Einheimische Hecken

Inventur vom Garten

Bevor der ganze Garten umgekrempelt wird, gilt es einmal eine Bestandsaufnahme zu machen: Was wächst hier eigentlich alles? Was ist einheimisch? Was invasiv und muss weg? Oft verbergen sich im Garten Pflanzenschätze, die es zu bewahren gilt.

Planung

Es ist wichtig sich für den geeigneten Standort zu entscheiden. Beim Pflanzen einer Wildsträucherhecke muss unbedingt genügend Pflanzabstand eingeplant und der Grenzabstand beachten werden. Falls viel Platz zur Verfügung steht, können schnell wachsende Pflanzen oder gar ein Baum in Betracht gezogen werden. Ist der Platz eher knapp, entscheiden wir uns eher für kleinere, langsam wachsende Pflanzen. Für die Auswahl der Pflanzen muss die Bodenbeschaffenheit so wie die Besonnung einbezogen werden.



Hecken als lineares, oder ökologisch wertvoller als unregelmässig angeordnetes oder in Gruppen angelegtes Element.

Pflanzung

Der ideale Zeitpunkt zum Pflanzen ist von Oktober bis April. Der Boden darf jedoch nicht gefroren oder schneebedeckt sein. Wurzelackte Sträucher müssen sofort gepflanzt oder in Erde eingeschlagen werden. Die kahlen Stellen zwischen den Sträuchern werden mit Wildstauden oder Blumenwiesen bepflanzt (Krautsaum). Als Alternative kann der Boden nach der Pflanzung mit Häckselmaterial bedeckt werden.

Pflege

Sind die Hecken am richtigen Standort gepflanzte Hecken sind sie pflegeleicht. Im ersten Jahr sollte das Austrocknen vermieden und darum bei Bedarf gewässert werden. Einheimische Gehölzarten kommen auf normalem Boden ohne Düngung aus. Beikraut ist zu entfernen.

Der Pflegeschnitt der Hecke erfolgt während der Vegetationsruhe. Wird der Schnitt im Februar/März durchgeführt, dienen die Sträucher den Gartenbewohnern als Nahrungsquellen.



Beim Pflegeschnitt werden die Zweige möglichst nahe am Stock, nie auf halber Höhe abgeschnitten. Illustrationen: Katja Glogner

Vorsicht vor Neophyten

Kirschlorbeer

Der Kirschlorbeer ist in Asien beheimatet und wird in Gärten sehr häufig als Hecken- und Zierpflanze angepflanzt. Durch eine nicht fachgerechte Entsorgung von Gartenmaterial gelangt der Kirschlorbeer in die freie Natur. Seine Kirschen werden gerne von Vögeln gefressen, wodurch er zusätzlich verbreitet wird. Die ganze Pflanze, mit Ausnahme des Fruchtfleisches, ist giftig!



Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*)

Massnahmen

Regelmässiger Heckenschnitt, Früchte vor Reife entfernen. Unerwünschte Jungtriebe und etablierte Bestände ausgraben, evtl. mit Herbizid behandeln (Fachbewilligungspflicht). Stockausschläge mehrere Jahre zurückschneiden, in Kehrrichtverbrennung oder Biogasanlage entsorgen.

Ersatzpflanze

Eibe (*Taxus baccata*)

Kontaktieren sie uns –
wir helfen sehr gerne weiter

Gemeinde Schenkön
Umweltschutzkommission

Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkön
usk-schenkön@bluewin.ch
www.schenkön.ch

Quellen und weiterführende Links

www.naturmodule.ch
www.neophyten-schweiz.ch

«ÄCHTER VOUTRÄFFER IM ÄNTLIBUECH»

MTV auf Reise ins «gelobte Land»



Die dunklen Wolken von Dürre und Pandemie hatten sich schon ziemlich verzogen, als der Männerturnverein Schenkon ins hinterste Entlebuch reiste. Zwei Tage, die es in sich hatten. Hier der authentische Bericht.

All die echten und auch die Pseudoentlebucher im Männerturnverein freuten sich, als das Ziel der diesjährigen Reise bekannt wurde: Sie sollte ins «gelobte Land» führen. Ins Land quasi, wo Milch und Honig fliesst. Dass dem wirklich auch so ist, darüber konnte sich die Teilnehmer zwei Tage lang überzeugen.

Am Samstag, 20. Juni 2022, trafen sie sich schon in aller Herrgottsfrühe (präziser nach halb acht) und fuhren mit einer «militärischen Abkürzung» und dementsprechend rassig nach Marbach. Im Schufelbühl besichtigten sie den Büffelhof der Familie Renggli. Sie lernten dabei, dass zwei- und vierbeinige Büffel einige Gemeinsamkeiten haben. Beim Apéro konnten sich die Turner mit Käse und Fleisch aus der Biosphäre stärken, so dass sie das Einlauftürli bei bestem Wetter dem Schonbach entlang bis zum Restaurant Sporting gut



schaftten. Während des Kaffees kam ein kurzer Schauer. Es sollte der letzte bleiben für das ganze Wochenende.



Die gemütliche Gruppe fuhr dann anschliessend mit der Gondelbahn auf die Marbachegg, während die ambitionierten MTV-ler über den Nessenboden und Wittenfären den Originalaufstieg schafften. Eine Bierrespektive Jasslänge später konnte das Lagerhaus bezogen werden. Erika Habegger, die Leiterin der ganzen Marbachegg lud zum Apéro und stellte ihre Destination vor. Wir waren alle beeindruckt, was diese Menschen im hintersten Winkel des Kantons geschaffen haben.

Der Grossaufmarsch der Leute – auch an diesem Wochenende – gibt ihnen recht. Das Grillbuffet und das am nächsten Tag folgende Älplerzmenge sorgte für neue Kräfte für den Klassiker nach Kemmeribodenbad. Leider war es uns nicht vergönnt, am O-Ort die O-Merängge mit Chäsi-Niidle zu geniessen. Die Verwüstungen vom dritten Juli waren deutlich sichtbar. Die Leute sind am Aufräumen und es wird noch länger dauern, bis der beliebte Gasthof wieder seine Spezialität anbieten kann. Aber als Trost konnten die MTV-ler die Merängge immerhin auf der Marbachegg oder im Bumbach geniessen. Doch nach diesen zwei Buffets am Abend und am Morgen wagten sich nur die ganz Mutigen an dieses Abenteuer.

Dem Beat-Feuz-Themenweg entlang ging es auf die letzte Etappe nach Bumbach. In Sichtweite des Geburtshauses des Kugelblitzes, nämlich im Restaurant Rosegg, gab es die letzte Stärkung. Natürlich führte der Rückweg wieder über mehrere Stationen nach Schenkon zurück.

AUSWERTUNG DER EREIGNISSE

Auf besonderen Wunsch der Teilnehmenden wurde wieder ein Ranking der bedeutendsten Ereignisse des MTV im gelobten Land erstellt.

Text und Fotos: Lukas Bucher

Rang	Ereignis	Begründung
1	Auswahl des Reiseziels	Für alle war etwas dabei. Wer wollte, konnte auch mal eine Abkürzung oder das Bähnli nehmen.
2	Wetter	In der Tat: Dies war ein Volltreffer. Angenehme Temperaturen liessen das Wandern zum Erlebnis werden. Das Highlight war bestimmt der Sonntagmorgen.
3	Grillbuffet am Abend	Kaum zu übertreffen
4	Älplerzmenge	Grillbuffet war doch zu übertreffen
5	Treffer bei Kleidersuche	Alle verlorenen Hemden und Mützen konnten wieder aufgefunden und den Besitzern zurückgegeben werden.
6	Logis «Schrattenblick»	Die Aussicht auf die Schrattenfluh ist unbeschreiblich. Für 17 Teilnehmende 17 Zimmer: Keiner konnte sich über Schnarchgeräusche des Zimmernachbarn beklagen.
7	Routenwahl mit ÖV «Ich	«Ich bin zum ersten Mal hier» (Teilnehmer) und «Jetzt habt ihr schon wieder was gelernt» (Guide) waren die beiden häufigsten Ausdrücke während der Fahrt. Beides absolut zu Recht.
8	Bodenbeschaffenheit des Wanderweges	Der böse Asphalt (3 km von insgesamt 25 km) verhindert hier eine bessere Klassierung.
9	«Militärische Abkürzung» des «Schattenguides» in Bumbach	§ 1 Der Guide hat immer recht § 2 Sollte sich der Guide mal irren, tritt automatisch § 1 in Kraft

DATEN AKTIV 60 PLUS

Kurze Wanderungen (jeden 1. Freitag im Monat)

7. Oktober 2022 / 4. November 2022

Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus / Kontaktperson Theresia Trüssel, 078 629 73 35

Lange Wanderungen (jeden 2. Dienstag im Monat)

11. Oktober 2022

Treffpunkt wird mittels separater Einladung bekannt gegeben

Kontaktperson Peter Kaufmann, peter.kaufmann47@bluewin.ch, 041 921 48 85 / 079 287 36 32

Fitgym für Senioren und Seniorinnen

Jeden Donnerstag

Jeweils 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Turnhalle Grundhof, Kontaktperson Alice Lukács, 079 675 66 91

MIT STROM INS GRAFENSTÄDTCHEN

E-Bikegruppe wieder im Wetterglück



Ein Dutzend E-Bikefreunde – wie gewohnt mehr Frauen als Männer – trafen sich am Dienstag, 23. August 2022. Guide Peter Michel hatte eine Tour ins Hinterland auf dem Programm. Die Bedingungen waren wieder einmal absolut phantastisch: Eitel Sonnenschein und die Temperatur knapp über 25°C.

Zum Einfahren ging es auf flachem Terrain nach Wauwil und über das Moos nach Schötz. Da hatte der Twerenbold-Guide eine Überraschung parat: Ein wunderschöner sanfter Aufstieg auf den Buttenberg. Richtig: Buttenberg. Aber eben nicht der bei Rickenbach, sondern bei Schötz. Die rasante Abfahrt führte direkt nach Willisau. Beim dichten Gastroangebot im mittelalterlichen Städtchen war ein Abstecher ins Zentrum ein Muss.

Frisch gestärkt ging es auf die zweite Etappenhälfte. Zuerst gab wiederum ein Einrollen, diesmal durch das idyllische Ostergau. Auf der Anhöhe bei Wüschwil wurde der Abstecher nach Stettenbach – Rüziligen gewählt. Über die Rot und das Oberdorf Grosswangen ging es dann an die letzte Steigung Richtung Sigerswil – Renzligen, bevor man dann heimische Gefilde erreichte. Ein Einkehrschwung im Cafino Fischer – vormals Café Kyburg – schloss diese sehr schöne Tour ab.

Die letzte Tour in diesem Jahr findet am 20. oder 22. September statt. Danach werden die Guides mit den Teilnehmenden die E-Bike-Saison auswerten und das Programm für das nächste Jahr besprechen.

Text und Foto: Lukas Bucher

WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

WANDERUNG VON SÖRENBERG-GLAUBENBIELEN ZUM NÜNALPSTOCK

Am 9. August 2022 um 8.00 Uhr treffen 21 begeisterte Wanderer auf dem Schulhausplatz ein, um mit Wanderleiter Peter Kaufmann ins Entlebuch zu fahren. Wir fahren mit den Autos nach Sörenberg und weiter zur Passhöhe Glaubensbielen. Ein wolkenloser, warmer Sommertag erwartet uns und freudig wandern wir los durch saftig grüne Alpwiesen in Richtung Nünalp. Jetzt geht es steil, aber auf einem breiten Weg bergauf bis auf zur Nünalp auf 1762 m. Hier machen wir eine Pause und geniessen die Aussicht auf die Briener Rothorn Kette und die Innerschweizer Berggipfel. Weiter führt



uns der Wanderweg durch eine leicht ansteigende Moorlandschaft, bevor es dann nochmals bergauf geht zum Gipfelkreuz auf dem Nünalpstock auf 1901 m.

Jeder sucht sich ein schönes Plätzchen und packt seinen Rucksack aus. Nachdem der Durst gelöscht und Hunger gestillt ist, haben wir noch genügend Zeit das überwältigende Panorama zu geniessen und zu fotografieren. Am Horizont die schneebedeckten Gipfel der Berner Alpen, direkt vor uns das Briener Rothorn und der Giswilerstock. Tief unten im Tal liegt der Sarnersee. Nach der ausgiebigen Mittagsrast machen wir uns wieder auf den Weg. Peter mahnt uns, den kurzen und steilen Abstieg im Wald unterhalb des Gipfels vorsichtig zu begehen. Eine Wanderkollegin hat sehr viel Pech, sie rutscht aus und bricht sich den Fuss. Es ist sofort klar, dass die Rega alarmiert werden muss. Während unser Wanderleiter und Theresia Trüssel die Verunfallte betreuen, wandert die Gruppe weiter in Richtung Glaubenbielenalp. Mit einem Helikopter der Rega wird die Verletzte ins Spital nach Sarnen geflogen. Das Rega-Team hat das umsichtige und professionelle Verhalten unserer Verantwortlichen gelobt. Unserer Kollegin wünschen

wir alles Gute und eine schnelle Genesung. Bei der Alpwirtschaft Glaubenbielen trifft sich die Gruppe wieder, um gemeinsam zum Ausgangspunkt auf der Passhöhe zu wandern. Die verunfallte Wanderkollegin möchte der Rettungshelferin Theresia Trüssel und dem Wanderleiter Peter Kaufmann vom Spitalbett aus ihren herzlichen Dank aussprechen. Auch der Rega mit den beiden Rettungsärzten gilt ihr grosser Dank.

Text: Annelise Fuchs / Foto: Marlis Hess



ZWISCHEN HOLDERN UND HAUMESSER

Kleine Wanderung 2. September 2022, Diegenstal

Es ist der erste Freitag im September, der Tag der Wandergruppe Schenkon Aktiv 60 plus. Bei wunderschönem Wetter freuen sich 16 Wanderlustige aus Schenkon auf die heutige Wanderung. Leiterin der heutigen Tour ist Rita Marti. Rita wohnt in Tann. Da ist es also logisch, dass wir unseren Marsch in Tann starten.

Es geht parallel zur Beromünsterstrasse, am linken Hang entlang nach Holdern. Bis hier haben wir bereits 65 Höhenmeter überwunden, die wir aber postwendend bis zur alten Käserei Holdern wieder abgeben. Jetzt folgen wir einem schönen Wanderweg unterhalb der Hauptstrasse nach Rickenbach, an Hasenhusen



vorbei nach Safenthal. Dieser Weiler ist nur wenigen von uns bekannt und wir sind beeindruckt ob den stattlichen Höfen, den modernen, riesigen Traktoren und den noch riesigeren Anhängern und diversen anderen Spezialmaschinen für die Feldbearbeitung. Kurz nach Safenthal überqueren wir die Kantonsstrasse Chommlen-Rickenbach. Jetzt geht es über etwa zwei Kilometer um 130 Höhenmetern hinauf nach Haumesser. Da kommen einige von uns tüchtig ins Schnaufen. Aber kurz nach dem vordersten Mann Alois sind auch die letzten Wanderinnen und Wanderer oben. Wir halten hier Rast. Ein Schluck trinken tut jetzt gut. Rita hat Chäs und Brot im Rucksack mitgeschleppt. Das wird jetzt verputzt und gibt die nötige Energie für den weiteren Marsch. Nach dieser Pause geht es weiter zum Weiler Diegenstal. Hier befindet sich ein Windkraftwerk.

Allgemeine Frage: «Warum konnte dieses Windrad vor einigen Jahren ohne das heutige Tamtam erbaut werden?» Weiter gehts beim bekannten Bauer Fritz vorbei und über das Buholz wieder zurück nach Tann. Jetzt geht's die Höhenmeter nach unten, die wir vorher hinaufgekeucht sind.

In Tann erwarten uns bereits Romy und Toni Koller in ihrem wunderschönen Rosengarten. Nach der geselligen Runde heisst es wieder: «Tschüss zäme, bis am ersten Freitag im Oktober».

Text und Foto: Alfred Hunkeler

ENDLICH WIEDER: BRASS IM WERK

Bierbrass.ch presents

Nach zwei Jahren Zwangspause erwacht auch «Brass im Werk» wieder aus dem Dornröschenschlaf und bietet in der bereits fünften Ausgabe erneut eine handverlesene, nationale Auswahl von erstklassigen Brass-Kleininformationen:

Den weiten Weg aus Basel nehmen die «Streetbandits» auf sich. Die sechsköpfige Band, welche sich selbst als Brass Powerhouse bezeichnet, geht mit dem Vater am Sousaphon und dem Sohn am Schlagzeug schon fast als Familienunternehmen durch. Dass aus dem Wallis nicht nur erstklassiger Weisswein sondern auch erstklassige Brassmusik kommt, will uns dagegen die «SOS Streetband» aus Brig beweisen. Die dritte Band an diesem Abend hört auf den Namen «Brassiness», das englische Wort für «Frechheit». Gar keine Frechheit ist es, dass uns die Oberfreiamter bereits zum zweiten Mal mit einem Besuch ehren.

Etwas Zeit zum Verschnaufen schafft die zentralschweizer Band «Suurstoff», welche nach eigenen Angaben Raum und Zeit schafft zum Geniessen, Träumen, Nachdenken und Herumtrödeln. Mit der Wucht

eines Gotthard-Osterstaus dagegen wird uns der Auftritt der Band «URknall» aus dem Urkanton Uri treffen und ja, natürlich werden auch die Lokalmatadoren «Bierbrass» wieder ordentlich einen ans Blech hauen.



BIERBRASS.CH PRESENTS

BRASS IM WERK

SAMSTAG, 1. OKTOBER 2022 | AB 20 UHR

KULTURWERK 118, SURSEE

URKNALL BRASS

SOSBAND

BRASSINESS

SUURSTOFF

STREETBANDITS

BIERBRASS.CH

DJ MATT

EINTRITT FREI



Kinder von 6 bis 15 Jahren
jeden Donnerstag
Spiel & Spass

Einfach vorbeikommen und
mitmachen!
Jeweils um 18 oder 19 Uhr in
der Turnhalle Schenkon
Mehr Infos unter:
www.stvschenkon.ch

AUF GUT JASS

9. Turnerjass

SONNTAG, 6. NOVEMBER 2022

Beginn 13.15 Uhr

Begegnungszentrum Schenkon

- Schieber in vier Gängen, der Partner wird zugelost
- Der Einsatz pro Jasser beträgt 15 Franken
- Das Turnier startet mit dem Verlesen der Turnierregeln um 13.15 Uhr.
Anschliessend findet der erste Gang statt.
- Der Turnierbeitrag ist vor 13.15 Uhr zu begleichen.



ANMELDETALON

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ Ort: _____

Senden an janik.waller@gmail.com oder an: Janik Waller, Baumgarten 1, 6204 Sempach
oder unter www.stvschenkon.ch. **Anmeldeschluss: 4. November 2022**

MUSIKVEREIN SCHENKON
DIREKTION: PHILIPPE UGOLINI



MUSIKVEREIN
SCHENKON



DSCHUNDEL

JAHRESKONZERTE
FREITAG, 28. OKTOBER 2022
SAMSTAG, 29. OKTOBER 2022

BEGINN JEWEILS 20 UHR • BEGEGNUNGSZENTRUM SCHENKON
EINTRITT FR. 12.–, BIS 18 JAHRE GRATIS
FESTWIRTSCHAFT • BAR MIT DJ • TOMBOLA
WWW.MVSCHENKON.CH

Theaterstück: Breuninger-Verlag Aarau

theater
gruppe schenkön
Begegnungs-Zentrum Schenkön

«Verruckts Gäud»



Sonntag, 16. Oktober 2022, 14.00 Uhr
Freitag, 21. Oktober 2022, 20.00 Uhr
Samstag, 22. Oktober 2022, 20.00 Uhr

Platz-Reservierungen ab 1. September 2022 unter:
www.eventfrog.ch oder www.theater-schenkön.ch



fachwerk
präsentiert



SCHWIIZER CHALET

SCHENKON
WWW.SCHWIIZER-CHALET.CH

- EXKLUSIVE MIETE
- STUBETE GÄNG
- METZGETE
- BRUNCH
- FUSSBALL
- OND VÖU MEH

10. NOV. BIS 18. DEZ.

Hauptsponsoren



Das einzigartige
GOLD-LOTTO

Montag, 31. Oktober 2022
vor Allerheiligen | 20.00Uhr | Gemeindesaal Schenkön

Nur Super-Lotto Gold & Gutscheine

- Jeder Gang mit Gold
- Hauptpreis: Gold im Wert von ca. Fr. 2000.–
- Gänge mit 10 Preisen
- Einkaufs-Gutscheine
- Reise-Gutschein im Wert von Fr. 800.–
- 1. Gang 2 Gratiskarten

Dauerkarten Fr. 20.– | Alle Preise über Fr. 30.–

P gratis, beim Gemeindehaus und Coop Center

Freundlich lädt ein:
Männerchor Schenkön

Sollten wieder Covid-19-Schutzmassnahmen in Kraft treten, werden wir über die Durchführung des Lottos neu entscheiden.

1982-2013

Kannst du dir vorstellen...

...eine Jugend-Riege zu leiten?

...Verantwortung zu übernehmen und dabei fair bezahlt zu werden?

...tolle Trainings zu leiten und mit den Kindern an Turnieren teilzunehmen.

Hast du am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr noch nichts los?

Dann melde dich bei uns unter:

Jugi.stvschenkon@gmail.ch

GARTENSCHAU NEUENBURG AM RHEIN

Frauenturnverein Schenkon

WO BLUMEN BLÜHEN, LÄCHELT DIE WELT!

Wirklich? Das wollten 31 Turnerinnen genauer wissen. Pünktlich fanden sie sich auf dem Zellfeld Parkplatz ein. Dort warteten die Reiseleiterin Pia Estermann und ein Reisecar der Firma Estermann AG bereits auf die reise-freudige Schar.

UND LOS GING'S RICHTUNG NORDEN.

In Diegten verliess der Chauffeur Beat Jurt die Autobahn und führte seine Gäste durch das hügelige Baselbiet über Hölstein nach Bad Bubendorf. Eine verführerisch duftende Tasse Kaffee und ein frisches Gipfeli warteten dort bereits auf die Frauen. Bad Bubendorf – auch das Baselbieter Rütli genannt – wurde bereits 1641 erstmals in einem Basler Amtsbrief erwähnt. Es solle nahe Bubendorf ein Brunnquell entsprungen sein, der vielen kranken Leuten helfe. Heute ist Bad Bubendorf ein Hotel und Restaurant mit bester ÖV-Anbindung.



Kaffee und Gipfeli im Bad Bubendorf

«Geläutert» mit Bad Bubendorfer Kafi setzte die Reisesgruppe die Fahrt nach Deutschland fort. Unterwegs verteilte Pia allen eine Tageskarte und einen Geländeplan für die Gartenschau und bereits kurz nach zehn Uhr betraten die Turnerinnen gut ausgerüstet mit Sonnencreme, Sonnenhüten und Sonnenbrillen das Ausstellungsgelände. Dort gingen sie in Kleingruppen auf Entdeckungstour.

Die Aussteller hatten den Herbstflor durch die lange Hitzeperiode gerettet. Hobbygärtnerinnen und Blumenliebhaberinnen entdeckten wunderschöne farbenprächtige Kompositionen mit Chrysanthemen, Astern, Dahlien und vielen anderen Pflanzen. Eine Augenweide! Auch diverse originell gestaltete Orte zum Ausruhen, mit – je nach Sonnenstand – mehr oder weniger Schatten, waren vorhanden. Zum Mittagessen war es auf der Terrasse des Restaurants Rheinblick angenehm. Nach dem Genuss der sehr reichhaltigen Menüteller



Komposition «stolzer Pfau»

boten sich die zahlreichen Liegestühle, Hängematten und Luftkissen entlang des Alten Rheins geradezu an für eine längere erfrischende Ruhepause.

Im Laufe des Nachmittags begann die Hitze immer drückender zu werden und der einigermaßen klimatisierte Souvenirladen kurz vor dem Ausgang erfreute sich plötzlich grosser Beliebtheit. Ja, und einige flatternde solarbetriebene Kolibris und Schmetterlinge oder bunte Windräder landeten zur Freude der Verkäuferin in den Taschen mehrerer Turnerinnen.



Am Alten Rhein kann man die Seele baumeln lassen.

Der Tag in der farbenfrohen Pflanzenwelt der Gartenschau neigte sich dem Ende zu.

Die Rückfahrt nach Schenkon verlief reibungslos. Pia Estermann ist es auch dieses Mal gelungen, für die Turnerfrauen eine eindruckliche, abwechslungsreiche Reise zu organisieren. Vielen herzlichen Dank für diesen Tag, Pia! Wirklich, wo Blumen blühen, lächelt die Welt!

Bericht und Fotos: Monika Suter



SKIBÖRSE SCHENKON

Ski-, Winter- und Schneesport-Ausrüstung/Kleider

22. OKTOBER 2022
SCHULHAUSAREAL SCHENKON

Annahme: 8.00 bis 9.30 Uhr, Verkauf: 10.00 bis 12.00 Uhr
Rückgabe: 13.00 bis 14.00 Uhr

SKICLUB 
SCHENKON

In Zusammenarbeit mit:
INTERSPORT[®]
HUWYLER
Beromünster

ERÖFFNUNG RESTAURANT NAPOLI STORIES

Wir bringen Italianità nach Schenkon.

DIREKT AUS «NONNAS» KÜCHE

Bei Napoli Stories verschmelzen Tradition und Innovation, Erfahrung und Leidenschaft. Unser Geheimnis? Einfachheit und Liebe zur italienischen und neapolitanischen Küche. Bei all unseren Pizzen und Gerichten garantieren wir hohe Qualität und Geschmack aus «Nonnas» Küche.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie es wäre, im Haus einer italienischen Grossmutter zu essen? Wir schon. Und so haben wir beschlossen, ein Restaurant zu eröffnen, in dem man das Gefühl hat, auf möglichst unaufdringliche Art und Weise einen authentischen Geschmack von Süditalien zu bekommen.

NUR AUERWÄHLTE PRODUKTE AUS ITALIEN

Als wir das Napoli Stories eröffneten, wollten wir sicherstellen, dass unsere Gäste das Gefühl haben, eine Erfahrung zu machen, die sowohl innovativ als auch originalgetreu ist. Um dies zu erreichen, haben wir dafür gesorgt, dass alle unsere Zutaten ausschliesslich aus Italien stammen. Vom Mehl, über die Pasta, Mozzarella Fior di latte und Bufala bis hin zum Öl kommen alle unsere Zutaten von unseren Lieferanten aus dem Süden Italiens. Sie alle gehören auf ihrem Gebiet zu den Besten. Nur so können wir die authentischen Aromen und Geschmäcker auf den Teller zaubern.

PIZZATEIG

Unser Pizzateig wird aus sorgfältig ausgewählten Bio-Rohstoffen und einem langen ruhenden Sauerteig hergestellt, der für die nötige Leichtigkeit sorgt und den Gaumen verblüfft. Kurzum: Wenn Sie bei uns zu Abend essen, erleben Sie eine authentische italienische Küche wie nirgendwo sonst in der Schweiz!



Die originale Pizza Napolitana



«La Carbonara originale» direkt aus Nonna's Küche

WIE ALLES BEGANN, ZUM ETABLIERTEN FAMILIENBETRIEB

Als Sergio Napoletano anfang, neapolitanische Pizzas zu machen, war das nur ein Hobby. Dieses Hobby wurde mehr und mehr zu einer Leidenschaft, weshalb er sich entschloss, sein Pizzamobilgeschäft zu seinem Hauptberuf zu machen. Sein Ziel war es, seine Kunden jeden Tag und an verschiedenen Orten mit frisch gebackenen Pizzen zu begeistern.

Inzwischen ist das Napoli Stories ein kleiner Familienbetrieb und führt das Restaurant Napoli Stories in Rombach bei Aarau, wo Frische und Qualität an erster Stelle stehen.

DIE EINFACHHEIT ITALIENS DIREKT AUS UNSERER KÜCHE

Unsere Speisekarte ist einfach, aber wir glauben, Sie werden sie lieben. Unsere Gerichte werden von Grund auf mit den frischesten Zutaten und alle von Hand in unserer Küche mit Sorgfalt zubereitet. Probieren Sie unsere Sauté di Cozze oder Spaghetti Carbonara - das sind die Originalrezepte! Oder wenn Sie lieber etwas Neues und Aufregendes ausprobieren möchten, versuchen Sie doch einmal unsere klassischen Calamari Fritti. Oder soll es lieber etwas Fleischiges sein? Dann können Sie mit Bistecca alla Fiorentina nichts falsch machen - ein saftiges Steak, das über offenem Feuer gegrillt und mit gerösteten Kartoffeln und gegrilltem Gemüse serviert wird!

Und vergessen Sie auch das Dessert nicht: Wir haben Cannoli Siciliani, Tiramisu und vieles mehr! Da ist für jeden Gaumen etwas dabei.



Das neu renovierte Napoli Stories by Zellfeld

NEUERÖFFNUNG IN SCHENKON

Es ist an der Zeit, ein bisschen Italianità nach Schenkön zu bringen! Am 28. Oktober 2022 öffnen wir unsere «Pizza-Tore» für unsere Gäste, die dann von unseren erfahrenen Köchen mit köstlicher neapolitanischer Pizza und authentischen italienischen Gerichten verwöhnt werden!

Napoli Stories by Zellfeld, Zellfeld 1, 6214 Schenkön

**076 411 06 04 / napoli@napolistories-zellfeld.ch
www.napolistories-zellfeld.ch**

Öffnungszeiten zum Starttermin

Montag, Donnerstag, Freitag

11.00 bis 14.00 Uhr und 17.30 bis 23.00 Uhr

Samstag

17.30 bis 23.00 Uhr

Sonntag

17.30 bis 21.30 Uhr

Mittagessen am Samstag und Sonntag
nur auf Anfrage oder Bankette

Dienstag und Mittwoch geschlossen



Sergio Napoletano, Inhaber Napoli Stories

PARACYCLING - HEUTE EIN SPITZENSPORT

Fabiano Wey an der Paracycling – WM in Kanada

Der letzte Anlass der Weltcupserie und die diesjährige Weltmeisterschaft im Paracycling (Kategorien Handbike, Rennvelo, Dreirad, Tandem) fanden dieses Jahr Anfang bis Mitte August in Québec und Baie-Comeau, Kanada, statt. Mit dabei war mit Fabiano Wey auch ein Sportler aus Schenkon.

Nach einer langen und doch ziemlich strapaziösen Reise erreichte die Schweizer Equipe Québec. Dort wurden die letzten Rennen des Weltcups durchgeführt. Zuerst wurden die Velos von den Athleten und Mechanikern zusammengebaut und nach einer Probefahrt justiert, Getränke und Zwischenverpflegung bereitgestellt. Auch die Physiotherapeuten hatten alle Hände voll zu tun. Die Paracycling-Familie ist eine tolle Truppe. Obwohl man nachher im Rennen Gegner ist, hilft man sich aus, wo man kann.

ZEITFAHREN/STRASSENRENNEN

Die Rennfahrerinnen und Rennfahrer sind in verschiedene Kategorien eingeteilt, je nach Beeinträchtigung. Diese Einteilungen werden sporadisch überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Schweizer Delegation wartete durchwegs mit guten bis sehr guten Leistungen auf. Fabiano Wey erkämpfte sich sowohl im Zeitfahren wie auch im Strassenrennen den sechsten Rang. Im Weltcup reichte es ihm mit dem dritten Rang sogar zu einem Podestplatz.

WELTMEISTERSCHAFT IN BAIE-COMEAU

Am Montagmorgen der zweiten Woche in Kanada ging es dem St. Lorenzstrom entlang weiter zum WM-Standort Baie-Comeau. Die beiden letzten Tage dieser Weltmeisterschaften waren den Strassenrennen gewidmet. Fabiano Wey gelingt wiederum eine sehr gute Leistung: Er pulverisiert seine Bestleistung auf dieser Strecke um fast drei Minuten und wird Sechster.

Begleitet und betreut wurde er von Benno Frank aus Oberkirch, einem ehemaligen Sportlehrer der Kantonschule Sursee. Der KONTAKT unterhielt sich mit Fabiano Wey und seinem Betreuer Benno Frank.

FRAGEN AN FABIANO WEY UND BENNO FRANK

Ihr habt zwei Wochen Wettkampfaufenthalt in Kanada hinter euch. Welches sind eure Eindrücke von der Begegnung mit anderen Sportlern mit einer Beeinträchtigung (Parasportler)?

Fabiano: Es ist immer wieder faszinierend, an einem solchen Event dabei zu sein. Und vor allem zu sehen,

was überhaupt möglich ist. Bei einigen denkt man: Wie können solche Sportler überhaupt Velo fahren? Und dann ist man erstaunt, wie sie sich dann auf dem Velo bewegen. Dies trifft sicher von aussen teilweise auch auf mich selbst zu.

Benno: Ich war das erste Mal an einem solchen Anlass und beeindruckt von der Leistung aller Teilnehmer, der Organisation und der Akzeptanz der Bevölkerung der betroffenen Regionen, waren doch die Strassen der Austragungsorte der beiden Anlässe für fast eine ganze Woche gesperrt.

Im Sport sprach man oft von einer grossen Familie. Der Spitzensport hat dieses Idyll ein bisschen zerstört. Ist dieser Geist aber im Bereich des Paracyclings noch spürbar?

Fabiano: Das würde ich schon sagen. Hier sind alle hilfsbereit und unterstützen einander. Im Wettkampf sind wir «Gegner», besser gesagt Konkurrenten. Vor- und nachher sind wir aber sicher Kollegen. Wir können uns alle vorstellen, welchen Weg der/die andere hinter sich hat. Das steigert den Respekt untereinander noch mehr.

Benno: Dieser Eindruck stimmt beim Paracycling noch zu hundert Prozent. Die Athleten und Athletinnen haben untereinander ein sehr gutes Verhältnis und helfen sich gegenseitig aus. Sie gönnen ihren sportlichen «Gegnern» den Erfolg und freuen sich über die Leistungen aller Teilnehmer.



A propos Geist. Man spricht oft vom «olympischen Gedanken», also davon, dass Sportler aller Länder sich treffen und im friedlichen Wettkampf messen oder geht es vor allem auch um «schneller, höher, stärker»?

Fabiano: Der Leistungsgedanke ist bei uns sicher auch ausgeprägt. Jeder will besser werden. Auch beim Parasport dreht es sich meistens um die Leistung. Jeder ging nach Kanada, weil er schlussendlich ein gutes Resultat wollte und nicht, weil er andere Menschen treffen wollte. Das allein könnte man auch näher haben und man müsste dafür nicht 15 oder 20 Stunden reisen.

Benno: Es geht durchaus um das Resultat und alle möchten natürlich Erfolg haben. Neben dem Wettkampfsplatz ist es aber eine Familie, die über die verschiedenen Nationen hinweg ein gutes Verhältnis hat.

Die Beeinträchtigungen der Teilnehmenden sind ja sehr unterschiedlich. Lassen sich die Leistungen in den Wettkämpfen vergleichen?

Fabiano: In Bezug der Art und des Grades der Beeinträchtigung gibt es verschiedene Kategorien und Stufen. Von daher kann man die Resultate durchaus miteinander vergleichen.

Wie gross ist der Aufwand, den die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Jahres für den Sport betreiben? Wie viel trainierst du persönlich pro Woche?

Fabiano: Mein persönlicher Aufwand ist durchschnittlich zehn bis zwölf Stunden pro Woche. Es gibt aber Paracycler/-innen, die zwanzig oder mehr Stunden pro Woche trainieren. Dabei handelt es sich mindestens um Halbprofis. Bei mir bringt zusätzliches Training keinen grossen Effekt. Für mich ist die Erholung auch sehr wichtig. Zudem kommt die Strukturierung der Rennen, die in meiner Kategorie im Vergleich zu anderen eher kürzer sind.

Welchen Stellenwert hat Sport für dich im Leben?

Fabiano: Einen immer grösseren! Auch im Beruf befasse ich mich immer mit Sport. Beruf und Sport gehen ineinander über. So gesehen steht der Sport bei mir (fast) zuoberst.

Benno: Aus beruflicher Sicht hatte der Sport für mich immer einen grossen Stellenwert (ausgebildeter Sportlehrer und als solcher 40 Jahre an der Kanti Sursee tätig). In diesem Sinn finde ich die Entwicklung im Parasport eindrücklich. Es ist toll, dass Leute mit einer Beeinträchtigung Sport, ja sogar Spitzensport betreiben

können und zwar auf unglaublich hohem Niveau.

Welches war deine Aufgabe als Betreuer von Fabiano?

Benno: Die Hauptaufgabe war sicher, mit Fabiano die Strecken zu besichtigen und ihn auf Schwierigkeiten und Hindernisse aufmerksam zu machen und mit ihm renntaktische Überlegungen zu besprechen. Zudem gab es auch logistische Aufgaben wie das Bereitstellen von Verpflegung, Pflege der Sportwäsche und der Renndresse und allgemeine Hilfestellungen im Alltag zu erledigen.

Sport hat für dich im Leben stark im Fokus gestanden: Sportlehrer an der Kantonsschule Sursee, Biken, Turnverein, Seeclub, usw. Es ging dabei meistens um Sporttreibende ohne Beeinträchtigung. Gibt es Unterschiede zu dem, was du in den beiden Wochen in Kanada erlebt hast?

Benno: Ich sehe eher Gemeinsamkeiten. Die Kameradschaft untereinander ist mindestens so ausgeprägt und auch der Leistungsgedanke ist genauso vorhanden. Und jeder will sich stetig verbessern. Es besteht aber ein Unterschied: Um dies zu erreichen, müssen die Sportler und Sportlerinnen einen grösseren Aufwand betreiben. Sie müssen vermehrt auf Unvorhergesehenes vorbereitet sein wie zum Beispiel einen Sturz oder einen Wetterumschwung. Dies hat für jemand mit einer Beeinträchtigung grössere Folgen als für jemand ohne. Der logistische Aufwand (Bereitstellen der Sportgeräte, Erreichen des Trainingsgeländers, Renndress anziehen) ist zudem für sie ungleich grösser als bei einem anderen Sportler.

Paracycling wird heute auf Spitzensport – Niveau betrieben. Wenn wir von Spitzensport reden, so kommen wir um das Wort «Doping» nicht herum. Spielen «illegale, leistungsfördernde Substanzen» auch bei euch eine Rolle?

Fabiano: Wir unterstehen dem Antidopingreglement, genauso wie die anderen Sportarten ohne Beeinträchtigung. Die Spitzenathleten werden regelmässig getestet. Auch nach den Rennen wird selbstverständlich getestet, wie das an einer Tour de France oder an den olympischen Spielen gemacht wird. Es wurden auch bei den Parasportlern schon Leute des Doping überführt. Es ist also nicht eine «heile Welt», wie man sich vielleicht vorstellen könnte. Diese heile Welt besteht ganz bestimmt nur noch in der Fantasie.

**Interview: Lukas Bucher
Fotos: ZVG/Swiss Paralympic**

Fabiano Wey persönlich

Fabiano Wey gibt der Radsport die Freiheit, die er im Alltag aufgrund seiner körperlichen Einschränkungen in den Beinen nicht hat. Wegen Gleichgewichtsstörungen, die mit der Zeit an Intensität zugenommen haben, ist er 2018 auf ein Dreirad umgestiegen. Seit 2018 ist der ausgebildete Sportmanager selbst im Spitzensport aktiv. Nebenbei arbeitet er für ein Sportmanagementunternehmen.

Heute fährt der 31-Jährige mit den Konkurrenten aus Italien, Spanien und Frankreich um die Podestplätze in der Kategorie MT1. In seiner Klasse gibt es an Weltcups und Meisterschaften sieben bis elf Fahrer am Start, wovon er der einzige Schweizer ist.

Er arbeitet neben dem Spitzensport zu hundert Prozent, jedoch kann er viel von unterwegs erledigen. Seit 2022 hat er die Newsseite www.para-news.ch ins Leben gerufen, welche er inhaltlich betreut. Vor und nach den Wettkämpfen füttert er die Seite mit aktuellen News zu Events in allen Para-Sportarten mit Schweizer Athletinnen und Athleten. Fabiano Weys weitere Leidenschaften neben dem Radsport ist der Eishockeyclub HC Ambrì-Piotta, für den er beim Fanmagazin Gazzetta dell'Ambrì als Redaktionsleiter mitschreibt. Das Ziel von Fabiano ist Edelmetall an der WM in Zürich 2024 zu holen.



Studienabschluss

Lena Thalman hat den Bachelor of Science in Optometrie an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen.

Die Fachhochschule ist erst im August zu Ende gegangen. Wir gratulieren herzlich zu dieser grossartigen Leistung.

Korrektur zur Matura 2022

Im KONTAKT vom 25. August 2022 wurde Leupi Marion als erfolgreiche Maturandin erwähnt. Richtig sollte es aber heissen Leu Marion.

Wir entschuldigen uns für diesen Fehler und gratulieren ihr noch einmal zur erfolgreichen Matura sowie auch für das Bestehen des Numerus Clausus für Veterinärmedizin (Uni Zürich).

WIR SIND ZURÜCK!



lokal – global

Die Welt trifft sich in Sursee

Tibet

staunen, lernen, essen, trinken

Freitag, 4. November 2022

18:30-21:00 Uhr

Katholisches Pfarreizentrum Sursee

St. Urbanstrasse 8 (neul)

Alle sind herzlich willkommen!

Eintritt frei, Kollekte

Informationen unter www.frauenbund-sursee.ch oder bei p.mueller@frauenbund-sursee.ch

SCHENKON AN DER ULTIMATE – FRISBEE-EM

Sportlich und freundschaftlich ein Erlebnis

Vom Samstag, 6. bis Samstag, 13. August 2022 fanden die Ultimate Frisbee JJUC Spiele (Joint Junior Ultimate Championships 2022) in Wroclaw, Polen, statt. Die Joint Championships enthalten gleichzeitig der Europa- und der Weltmeisterschaft.

Die Schweiz hat an diesen Meisterschaften mit zwei Nationalteams teilgenommen und mit unglaublicher Leistung zwei Medaillen nach Hause gebracht. Das U20-Mixed-Team gewann Silber und ist derzeit das zweitbeste Mixed Team der Welt. Die Finale wurde gegen Ungarn knapp verloren. Das U17-Open-Team gewann gegen Deutschland nach einem klaren Sieg die Bronzemedaille und ist das drittbeste Open-Team Europas.

Ultimate Frisbee ist eine noch relativ unbekannt Team Sportart. Allerdings wird es weltweit gespielt und in der Schweiz spielen, gemäss Swiss Ultimate, schon zirka zwanzig Vereine dieses anspruchsvollen Sportes mit sehr hohen Fairplay Regeln.

In der Region Sempachersee gibt es nur das Team «Flying Colors Ultimate» in Oberkirch, wo ich mit einem anderen Kollegen aus Schenkon mitspieler. Der Flying Colors Ultimate Club dürfte in der Auswahlprozess der Swiss Ultimate für beide Teams der Nationalmannschaft bis insgesamt mit neun Spieler beitragen.



Ich darunter durfte in dem U17-Open mitspielen und mit meinem Nationalteam die Bronzemedaille gewinnen. Für beide Teams ist dies ein historischer Meilenstein, da bisher die Schweiz in den Juniorkategorien nicht auf dem Podest war.

Dies war für mich eine einmalige grossartige Erfahrung, welche am 5. August mit einer Carreise in Olten Richtung Wroclaw gestartet ist. Und welche mit einem überraschenden Empfang mit Fahnen, Trompeten und Kuhglocken auf dem Martigny-Platz in Sursee am Sonntag, 14. August abgeschlossen wurde.

Es war ein unglaubliches Erlebnis - nicht nur auf der sportlichen Ebene. Wir durften viele Jugendliche aus viele anderen Ländern kennenlernen und uns freundschaftlich austauschen. Als einziger Schenkoner bin ich stolz, unsere Gemeinde bei diesem Ehrenanlass in der Nationalmannschaft und an der Europameisterschaft vertreten haben zu dürfen.

Nun geht es gleich wieder los und wir bereiten uns für die Schweizermeisterschaft vor. Die Erinnerungen an diese Tage und die Medaillen werden uns für immer bleiben.

Marti Roger

PERMAKULTUR-GARTEN IM DORF

Was lange währte, kann endlich wachsen

Gut zwei Jahre ist es her, als die ersten Gespräche einiger Bewohner über einen eigenen Gemüsegarten begannen. Im Dorf, wo das Zusammenleben und gemeinsame gestalten eine grosse Priorität hat, entstand während des Lockdowns im Jahr 2020 die Idee eines Permakultur-Gartens. Seither hat sich einiges getan. Pläne wurden gemacht und wieder verworfen. Es wurde hin und her überlegt. Wie viel Platz brauchen wir? Wer kümmert sich darum? Was wird an Material benötigt, um die Beete zu bewirtschaften? Interessierte kamen hinzu und gingen wieder.



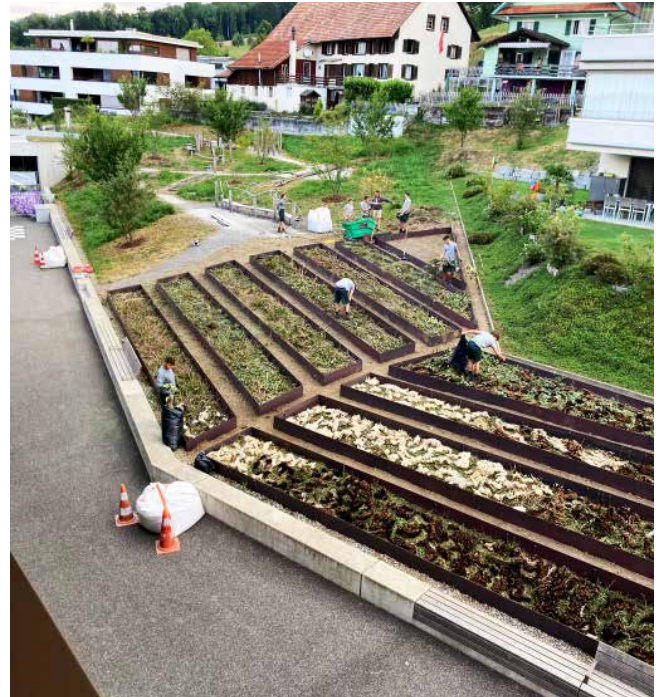
Um sich von der Bedeutung dieser Prinzipien ein Bild zu machen, durfte ein Mitglied der Interessengemeinschaft ein Permakultur Training bei Beat Rölli, Emmen absolvieren. Schliesslich war es dann so weit.

Der Startschuss des Lehrlingsprojekts zum Bau der Beete fiel am 8. August 2022. Mit grossem Geschütz fuhr die Firma Egli Gartenbau AG, Sursee auf dem Gelände des Wohnquartiers Im Dorf auf. Mit im Gepäck, elf Lehrlinge, vier Landschaftsgärtner, etliche Meter Flachstahl, Rasenmäher, eine Drohne, um den Fortschritt zu dokumentieren und jede Menge Motivation.

Es wurden Beete in Form von Mini-Hügelbeeten angelegt. Dabei wurde darauf geachtet, dass Gehölze, Laub, Grasnaben, Schafwolle und die Humusschicht mit einer Schwarzerde, die mit hoch aktiver Pflanzenkohle versetzt wurde, eingesetzt und gefüllt wurden.

«Es war ein spannendes Projekt und wir durften als Lehrlinge alle gemeinsam etwas erschaffen. Das hat Spass gemacht und uns alle näher zusammengebracht.» – Leonie, Lehrling im zweiten Lehrjahr.

Das Wetter stimmte und unter Beaufsichtigung von Lehrmeister Thomas Grüter und seinem Team ging es pünktlich um acht Uhr los. Während zwei Wochen wurde gegraben, abgeschält, vermessen, planiert und ge-



schweisst. Entstanden sind elf Beete mit rund 300 m² Fläche zum Bepflanzen.

Am 18. August wurde der Permakultur-Garten im Wohnquartier Im Dorf in Schenkon dann offiziell eingeweiht. Die Gartenbaufirma Egli Gartenbau AG, Sursee feierte gemeinsam mit den Hauseigentümern und der Interessengemeinschaft «Permakultur Im Dorf» die Fertigstellung des Projekts. Selbstverständlich mit von der Partie, die Lehrlinge der Gartenbaufirma Egli, die stolz ihr Projekt präsentierten. Unter den Augen aller Beteiligten übergab Inge Steiner-Moolenaar symbolisch mit einer Harke das Projekt an die Interessengemeinschaft.

NUN IST DIE IG AN DER REIHE

Die IG, das ist aktuell eine Interessengemeinschaft von zehn Personen aus dem Wohnquartier. Das Ziel besteht darin, Biogemüse für den Eigengebrauch lokal und saisonal zu produzieren, die Biodiversität zu fördern, natürliche Kreisläufe aus und mit der Umgebung zu erschliessen.

«Es ist für uns Neuland aber wir sind motiviert, dass wir das in der Gruppe schaffen. Jeder bringt sein Wissen ein und gemeinsam lernen wir immer wieder etwas dazu. Wie viel Zeit und Aufwand brauchen wir für die Bewirtschaftung? Sollen wir Saatgut selber ziehen oder kaufen? Und wie funktioniert das überhaupt? Es ist ein spannendes und lehrreiches Projekt. Wir folgen diesem Spirit und schauen, was draus entsteht.» - Arlette Lang, Mitglied der IG



UND WEITER?

Bereits am darauffolgenden Freitagabend traf sich ein Teil der Gruppe, um die Einteilung der Beete zu besprechen. Es wurde ein Plan erstellt, welche Setzlinge an welchem Standort am besten gedeihen und wie viel Platz diese benötigen, um sich voll entfalten zu können. Es wurde ausserdem auf eine gute Nachbarschaft der Pflanzen geachtet, damit sich die Setzlinge in ihrem Wachstum optimal ergänzen können.

Am gesamten Wochenende nach der Fertigstellung wurde fleissig weiter gearbeitet. Das Wetter meinte es gut. Es war weder zu heiss noch zu regnerisch, um die frisch eingetroffenen Setzlinge einzupflanzen.

«Ab und an mal ein «Gutsch» Regen, da sparen wir gleich Wasser beim angiesen der Pflanzen.» - Franziska Blum, Mitglied der IG

«Wir haben uns auf Gemüsesorten konzentriert, die wir auch gut überwintern können. So können wir auch in der kalten Jahreszeit Gemüse aus dem eigenen Garten holen. Natürlich ist die Auswahl jetzt kleiner, aber wir haben im Moment Spass an der Arbeit und freuen uns auf das, was da entsteht.» Arlette Lang

PETRUS MEINT ES GUT MIT DEN PERMAKULTUR-NEULINGEN

Bereits rund einen Monat nach dem Bepflanzen der elf Beete grünt es bereits üppig. Jeder, der vorbeiläuft, staunt nicht schlecht über die schnellwüchsige Pflanzenpracht. Das Wetter war günstig. Mit viel Sonne und ab und an etwas Regen wurden die Pflanzen bereits bestens verwöhnt.

«Es ist natürlich viel Liebe dabei und es erfüllt uns mit Stolz. Aber dass es so schnell wächst, hätten wir dann doch nicht gedacht. Wir konnten bereits die ersten Sachen ernten. Und sind wir ehrlich. Aus dem eigenen Garten schmeckt es doch am besten!»

Franziska Blum

WAS BEDEUTET PERMAKULTUR?

Dies bedeutet konkret: einen Kompost anzulegen; Gehölze von den Böschungen und vom Rebberg zu verwerten; Gras als Mulch-Schicht einzusetzen, um Wasser einzusparen; Mischkulturen anlegen, die sich im Wachstum gegenseitig unterstützen und fördern, hochwertiges Saatgut zu verwenden; eine Partnerschaft mit der Stiftung Brändi-Klostergärtnerei Baldegg eingehen, die uns wertvolle Setzlinge vorzieht; dass unsere Beete nie brach liegen, sondern durch eine permanente Gründüngung und Bepflanzung der Bodenaufbau und das Bodenleben regenerativ gewährleistet und gefördert wird.



«Es gibt noch einiges an Arbeit, um einem Permakultur-Garten gerecht zu werden. Doch wir stehen am Anfang eines wunderbaren kleinen solidarischen Projekts und die Natur wird unser grösster Lehrmeister sein.»

Arlette Lang

ENERGIE SPAREN IST DAS OBERSTE GEBOT

Energie vermeiden ist die beste und kostengünstigste Krisenvorsorge

Mehrere Krisen könnten sich im Winter 2022/23 zu Energieengpässen verdichten. Die einfachste und kostengünstigste Vorsorge sind Energieeinsparungen. Vieles lässt sich einfach und mit keinem oder geringem Komfortverlust realisieren. Zentral sind das Heizen, der Warmwasserverbrauch, das Licht und Elektrogeräte:



– Ein Grad Temperaturunterschied spart sechs Prozent Heizenergie. 20°C statt 24°C reduziert den Verbrauch bereits um etwa ein Viertel. Im Schlafzimmer unter der warmen Decke genügen oft auch 16°C. Und: verzichten Sie auf stromfressende Elektroheizgeräte (Strahler, Lüfter, Radiatoren).

- Kostengünstige Wasserspardüsen an Hähnen und beim Duschkopf reduzieren den Wasserverbrauch ohne Komforteinbussen. Vor allem beim Warmwasser sind die Energie- und Kosteneinsparungen markant. Ausserdem: Duschen statt Baden. Und Wasser beim Einseifen abstellen.
- Klassische Glühbirnen durch LED-Leuchtkörper ersetzen: Diese sind bis zu 90 Prozent stromsparender.
- Bei Elektrogeräten grundsätzlich beachten: Zweckmässige Geräte anschaffen (bspw. kein zu grosser Tiefkühler). Und solche mit der Effizienzklasse A (Energieetikette). Abwasch- und Waschmaschinen ganz füllen und mit Eco-Sparprogramm betreiben. Standby-Funktionen vermeiden, stattdessen Steckerleisten mit Kippschaltern verwenden.

Weitere Tipps erhalten Sie auf unserer Webseite. [Energie sparen | Umweltberatung Luzern \(umweltberatung-luzern.ch\)](#)

Ihre Umweltberatung Luzern

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner www.umweltberatung-luzern.ch

MAYBE NOT TONIGHT – ALICIA ZETT

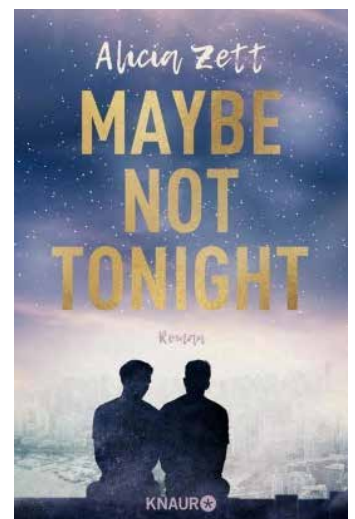
Buchtipps der Regionalbibliothek Sursee

Um zu lieben und zu leben, braucht es manchmal einfach etwas Mut! Bezaubernd ehrlich wird in «Maybe not Tonight» von der deutschen Autorin Alicia Zett eine wunderbare Liebesgeschichte von zwei jungen Männern erzählt.

Nach dem Tod von Lukes Vater hat Luke jahrelang sein Bestes gegeben, die Vaterrolle für seine drei jüngeren Geschwister, die er über alles liebt, zu übernehmen. Dabei blieb ihm wenig Zeit für seine eigenen Interessen. Deswegen ist Lukes Vorfreude auf seinen Au-Pair Aufenthalt in Vancouver, Kanada umso grösser. An der neuen Uni, in der er einen Theaterkurs belegt, findet er schnell Freunde. Dabei muss er an seine beste Freundin Charlie in Deutschland denken, der er fest versprochen hat, sich in Kanada nicht zu verlieben. Als er Jackson sieht, ist Luke sich nicht mehr sicher, ob er dieses Versprechen einhalten kann. Obwohl er weiss, dass er in wenigen Monaten zurück nach Deutschland gehen muss und weiss, dass es unklug ist, sich auf Jackson einzulassen, fällt ihm dies äusserst schwer...

Auch Jackson, der eigentlich so gar nicht der Typ für feste Beziehungen ist, muss für Luke in seinem Leben einige Änderungen vornehmen.

Der zweite Teil der «Love is queer»-Reihe, von der alle drei Bände problemlos unabhängig voneinander gelesen werden können, ist unglaublich herzerreissend, raffiniert und ausserordentlich eindrucksvoll geschrieben. Die auf Anhieb sympathischen Charaktere und das wohlige Gefühl, welches das Buch einem beim Lesen verleiht, machen es schwer den Roman wegzulegen.



Giulia Itin

EINE «IRONMOM» AUS SCHENKON

3.8 km Schwimmen, 180 km Velofahren und 42,2 km laufen am selben Tag

Susanne Müller-Kaufmann hat den grössten Teil ihres Lebens in Schenkon verbracht und kehrt bald wieder an ihren Geburtsort zurück. Aktuell wohnt sie mit ihrem Mann Marco und ihren zwei Söhnen (sechs und vier Jahre alt) in Sursee. In ihrer Freizeit treibt sie viel Sport und hat unter anderem schon an der Weltmeisterschaft des Ironman in Hawaii teilgenommen (Es stand im KONTAKT). Ende August hat sie sich der Herausforderung des Ironman in Kopenhagen gestellt. Der KONTAKT hat mit ihr über dieses einmalige Ereignis, den Sport allgemein und auch über Persönliches gesprochen.

Der Ironman-Triathlon besteht immer aus 3.8 km schwimmen, 180 km radfahren und 42.2 km laufen, einem Marathon. Es gibt viele solche Rennen auf der ganzen Welt, die auch dafür dienen, sich für die Weltmeisterschaft auf Hawaii zu qualifizieren.



Susanne Müller hat im Januar 2022 begonnen, sich bewusst am Wochenende lange Läufe bis zu zwei Stunden zu «gönnen». Sie hat das vorher oft nur gemacht, wenn die Kinder geschlafen haben. Dank Kontinuität zeigten sich bald Fortschritte und sie fing an, vom Ironman Frankfurt im Jahr 2024 zu träumen. Im April schaute sie die Situation mit der Familie, dem Coach und ihrem Vorgesetzten an und entschied sich, bereits viereinhalb Monate später beim Ironman Kopenhagen an den Start zu gehen.

Beim Wettkampf die Bedingungen perfekt, das Wasser 20 Grad und die Sonne schien. Das Schwimmen im Meer lief gut und auf dem Rad kamen ein paar Mal Freudentränen. Die Strecke war wunderschön und ihre Familie und eine Freundin, welche gecoacht hatte, waren an mehreren Orten, um sie anzufeuern. Leider konnte sie bereits zu Beginn der Laufstrecke keine Nahrung



mehr zu sich nehmen, so dass sie nicht wusste, ob sie das Ziel erreichen würde. Mit reduziertem Tempo und etwas Cola konnte sie den Marathon zu Ende laufen, worüber sie selbst überrascht war. Leider blieb sie so unter ihren Möglichkeiten beim Laufen, aber sie selbst ist mental über sich hinausgewachsen.

Auf einem YouTube-Video sieht man sie relativ locker unterwegs. Doch war es wirklich so locker? Generell hat sie grossen Spass auf der Strecke, somit sieht es meistens locker aus, auch wenn sie an ihre Grenzen geht

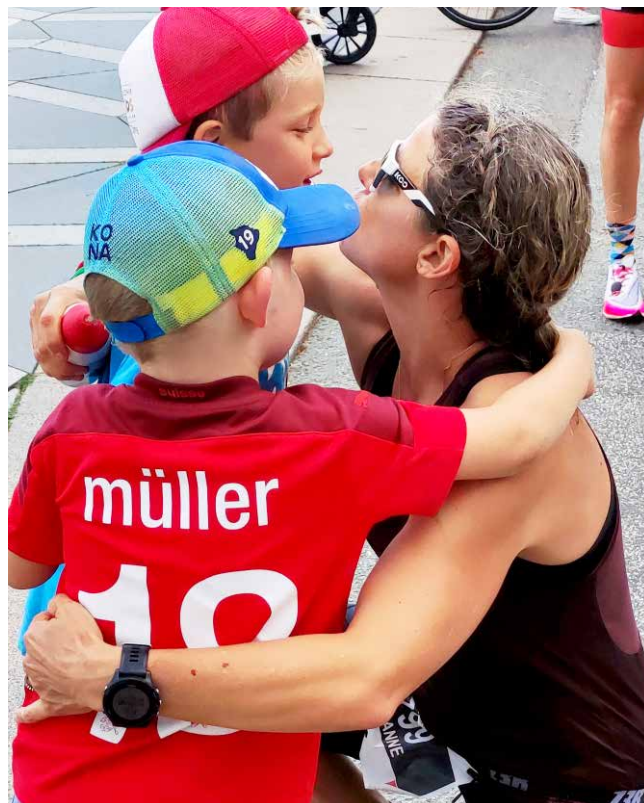
Auf einem Video sieht man sie nach der Ankunft im Ziel nicht etwa völlig entkräftet. Aber man sieht auch Tränen. Und wie sie die Familie in die Arme geschlossen hat. Für Susanne Müller war es unglaublich. Es war vor allem speziell, die Familie und eine Freundin dabei zu haben. Als sie dann ins Ziel kam, konnte sie die Tränen der Erleichterung und der Freude nicht mehr zurückhalten.

TRIATHLON, FAMILIE UND BERUF. WIE GEHT DAS?

Susanne Müller ist jemand, die möglichst viel Zeit mit der Familie verbringen möchte. Somit ist sie oft morgens um 5.00 Uhr aufgestanden, um zu trainieren, auch am Wochenende. Im Mai und Juni war es jedoch nicht so einfach, da sie abends oft noch bis spät gearbeitet hatte, als die Kinder im Bett waren. Der Schlaf fehlte oft, aber es ging eigentlich wirklich sehr gut – der sehr schöne Sommer hat alles etwas einfacher gemacht und der Sport gab auch viel Energie. Generell nimmt sie jeweils nur noch das Positive aus so einer Zeit mit und all die schwierigen Situationen vergisst sie schnell.

Vergleich zu Hawaii: Susanne Müller sagt, dass Hawaii ein sehr spezielles Rennen war, da es die Weltmeisterschaft ist und die klimatischen Bedingungen relativ hart sind. Kopenhagen war dagegen in Bezug auf das Klima weniger hart, dafür machte diesmal der Magen auf dem Marathon nicht mit. Aber das ist Ironman: Es kann viel passieren und niemand hat die Garantie zu finishen. Der Ironman Kopenhagen ist der einzige Ironman, welcher in einer Hauptstadt stattfindet – dementsprechend gross war die Party in der Stadt, das hatte ihr in dieser speziellen Situation auf dem Marathon sehr geholfen. Auf Hawaii läuft man nach 16 km raus in die Lavawüste, da ist es extrem heiss und es hat fast keine Zuschauer mehr.

Stellenwert von Sport: Susanne Müller liebt es, sich in der Natur zu bewegen, was auch Marco und die Kinder gerne machen. Jonah der ältere Sohn, liebt den Ausdauersport, vor allem auch die Wettkämpfe. Janis liebt alles, was mit einem Ball zu tun hat. Generell wollen sie aber nichts spezifisch fördern – die Kinder sollen ihren eigenen Weg gehen und vor allem Spass haben, egal in welchem Bereich.



NACH DEM IRONMAN IST VOR DEM IRONMAN?

Ja, meint Susanne Müller, ohne nachdenken zu müssen. Denn Triathlon ist eine unglaubliche Leidenschaft, bei welcher so viele Hürden gepackt werden müssen, dass die positiven Emotionen gewaltig sind. Sie weint auch regelmässig vor Freude, wenn sie Videos der Rennen anschaut. Somit freut sie sich jetzt schon auf ihren zehnten Ironman. Jetzt aber freut sie sich zuerst einmal auf viele andere Sachen abseits des Sports. Der Sport rückt momentan wieder etwas in den Hintergrund.

Interview: Lukas Bucher / Fotos: zVg

Gruppe der Pensionierten der Pfarrei aus Sursee

Herzliche Einladung zum Unterhaltungsnachmittag mit den «Wiiber vo der Lochmühli»

Pfarrzentrum Sursee

18. Oktober 2022, um 14.00 Uhr

Freundliche Grüsse

Annemarie Michel von der Gruppe der Pensionierten der Pfarrei Sursee

Annemarie Michel

Dägersteinstrasse 4, 6210 Sursee, 079 293 77 23, annemarie.michel@gmx.ch

DETEKTIV IN EIGENER SACHE

Akzent Prävention und Suchttherapie



Ist es Wut, Trauer oder Langeweile? Teilweise sind wir Menschen gefordert, unseren Gefühlszustand zu erkennen. Aus Sicht der Prävention ist dies lohnenswert. Diese Erfahrung macht auch der siebenjährige Junge, der seit einigen Wochen mit schweren Gefühlen wie Trauer, Unsicherheit und Angst ringt. Seine Antwort – «Ich fühle mich wie ein Detektiv. Ich suche so lange, bis ich wieder glücklich bin.» – bietet Anlass zu einigen Gedanken. Nicht jede Krise verhilft zu neuen Erkenntnissen. Dennoch birgt sein Bild des «Suchenden» das Vertrauen, dass schwere Gefühle kommen und gehen.

Ein bewusster Umgang mit Gefühlen kann vor Sucht schützen. Warum?

Menschen, die ihre Befindlichkeit wahrnehmen, leben gesünder. Die eigene Befindlichkeit in Worte zu fassen, schafft Distanz zum Erlebten und begünstigt eine Veränderung.

Menschen, die starke Gefühle ausdrücken, erfahren Verständnis und Mitgefühl. In Beziehung zu anderen Menschen werden intensive Gefühle erlebt. Gelingt es uns Liebe, Wut oder Scham auszudrücken, können Aussenstehende unser Verhalten besser nachvollziehen

Menschen, die Gefühle reflektieren, handeln mit Selbstvertrauen. Gefühle beeinflussen unser Handeln. Angst kann lähmen oder dazu inspirieren, mutig zu sein.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen den Mut, Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und loszulassen. Daher gerne die Frage an Sie: Wie geht es Ihnen?

Ursula Gassmann, Ressort Frühe Kindheit
Akzent Prävention und Suchttherapie
Herbst 2022

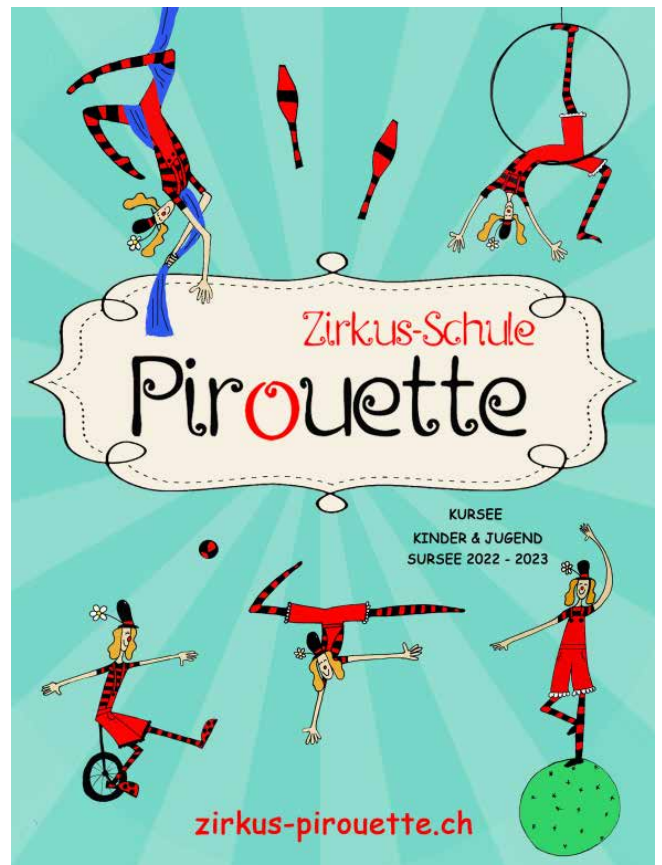
ÜBER AKZENT PRÄVENTION UND SUCHTTHERAPIE

Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

Der gesunde Umgang mit Gefühlen ist Übungssache und fordert besonders in den ersten Lebensjahren Kinder und ihr Umfeld. Auf der Seite «Starke Gefühle» finden Sie Hintergrundwissen und Alltagsideen. www.akzent-luzern.ch/gefuehle



Wer seine Befindlichkeit kennt, lebt gesünder – und leistet zugleich Suchtprävention.



TERMINE

Veranstaltungen / Termine

OKTOBER

SA	1.	Beginn Herbstferien
MO	3.	Häckselservice
DI	4.	Mütter- und Väterberatung
DO	13.	Mittagstisch Aktiv 60plus
FR	14.	GV Männerturnverein
SO	16.	Theateraufführung TG Schenkön
MO	17.	Schulbeginn
DI	18.	Mütter- und Väterberatung
DO	20.	Koordinat ionssitzung Datenkalender 2023
FR/SA	21./22.	Theateraufführung TG Schenkön
DO	27.	Treff Aktiv 60plus
FR/SA	28./29.	Jahreskonzerte MV Schenkön
MO	31.	Lotto Männerchor

Entsorgung

GRÜNABFUHR

4. / 11. / 18. / 25. Oktober 2022

3. November 2022

Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrlichtour (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)

HÄCKSELSERVICE

Ab 3. Oktober 2022

Ab. 2. November 2022

Mütter- und Väterberatung

11. OKTOBER 2022

10.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

18. OKTOBER 2022

13.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

8. NOVEMBER 2022

10.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

15. NOVEMBER 2022

13.00 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung

ORT

Gemeinschaftsraum
Kindergartenstrasse 2
(Wohnen im Alter)

Telefon 041 925 18 20, Monika Walther



**Repair Café
Region Sursee**

15. Oktober 2022
8:30 – 12:00
Kulturwerk 118
Sappeurstrasse 6
6210 Sursee



www.rcrs.ch
info@rcrs.ch



Weitere Informationen

... finden Sie auf unserer Webseite:
www.schenkön.ch

IN EIGENER SACHE

KONTAKT-Texte

So erstellen Sie Texte für den Kontakt:

- Texte im Microsoft Word schreiben
- Wenn möglich mit Titel und Untertitel (sollten erkennbar sein)
- Titel sollte das Wichtigste im Text beinhalten
- Keine Spezial-Formatierungen wie Silbentrennung, mehrspaltig, WordArt, usw.
- Unbedingt im «.docx»-Format speichern. Berichte im «.doc»-Format landen im SPAM und wir haben keinen Zugriff darauf.
- Wenn Bilder im Word eingefügt werden, dann immer auch separat als JPEG-Dateien mitliefern
- Legende zu den Bildern mitliefern – das hilft, Fehler bei der Benennung zu vermeiden.
- Autor von Text (Vorname und Name) angeben

KONTAKT-Fotos

- Das Sujet soll das ganze Bild füllen.
- Nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe (besonders bei Kindern) fotografieren.
- Nahe an das Objekt herangehen (Menschen müssen erkennbar sein).
- Gesichter fotografieren, keine Rücken.
- Personen korrigieren, wenn etwas nicht stimmt oder stört (Kleider, Sonnenbrillen, usw.)
- Vornamen und Namen des Fotografen angeben
- Keine Selfies – diese sind ein «No Go».
- Gruppen und Klassen arrangieren, z. B. auf einer Treppe, Spielgeräten, usw.
- Entweder schauen alle Leute in die Kamera oder alle Leute schauen weg (z. B. Übergabe eines Geschenks, Dank oder Gratulation).
- Einzelpersonen und Gruppen: Brustbilder sind besser als ganze Personen, Gesichter gross.
- Einen ruhigen Hintergrund suchen.
- Eventuell Blitz einsetzen.
- Auflösung mindestens 0.5 bis 2 MB.
- Fotos nicht nur in Word-Dokument oder im E-Mail-Text integrieren – Fotos immer zusätzlich als JPEG im Anhang schicken.
- Keine Bilder aus WhatsApp. Die Qualität ist zu schlecht.
- Legende zu den Bildern mitliefern – das hilft, Fehler bei der Benennung zu vermeiden.

Kontakt digital lesen

Einfach mit der Handy-Kamera den QR-Code scannen



Folgen Sie uns ...



gemeinde.schenkon



Gemeinde Schenkon

Impressum

INFORMATIONSMAGAZIN DER GEMEINDE SCHENKON

Gemeindekanzlei

Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

kontakt@schenkon.ch

Telefon 041 925 70 90

www.schenkon.ch

Redaktions-Team

Lukas Bucher, Reto Weibel, Nicole Müller

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe

Donnerstag, 3. November 2022

Redaktionschluss nächste Ausgabe

Donnerstag, 20. Oktober, 12.00 Uhr

Auflage

1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich

Druck

rb Druck AG, Schenkon

Gestaltung

Beatrice Brunner

Titelfoto

Zellfeld - Pizzeria Napoli Stories